



Stadt Dresden benennt Straße nach Transfrau Lili Elbe

Als neues Schmuckstück lädt das Areal zum Verweilen in der Dresdner Johannstadt ein



Die neu gestaltete Verbindung zwischen Gerokstraße und Pfeifferhannsstraße in der Dresdner Johannstadt hat offiziell seit dem 17. Mai einen Namen und heißt Lili-Elbe-Straße. Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte bei der Straßenbenennung: „Ich freue mich sehr darüber, dass wir hier in Dresden mit der Straßenbenennung nach Lili Elbe die weltweit erste Transfrau und Wegbereiterin für den Kampf um Anerkennung und Gleichstellung der queeren Community ehren.“

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit (IDAHOBIT), der jedes Jahr am 17. Mai begangen wird, enthüllte der Oberbürgermeister das Straßenschild gemeinsam mit Stadtrat Leo Lenz und im Beisein der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden Dr. Alexandra Stanislaw-Kemenah sowie Vertretungen der Sächsischen Staatsregierung, des Bundesverbandes Trans* und des Gerede e. V. Dresden.

Leider wurde kurz nach der Enthüllung das Straßenschild von Unbekannten entwendet. Das Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden lässt es nun erneuern und wieder anbringen. Dies dauert einige Wochen und kostet rund 500 Euro.

■ Wer war Lili Elbe?

Mit der Straßenbenennung ehrt die Stadt Dresden eine frühe intersexuelle Pionierin, die sich vor über 90 Jahren in einer hiesigen Frauenklinik geschlechtsangleichenden Operationen unterzog. Damit war Lili Elbe einer der ersten Menschen, der

einen Wechsel des Geschlechterselbstverständnisses so konsequent verfolgte. Die in Dänemark 1882 als Einar Wegener geborene Künstlerin Lili Elbe verstarb 1931 in Dresden an den Folgen einer dieser operativen Eingriffe und wurde auf dem Johannstädter Trinitatisfriedhof beigesetzt.

Weltweit bekannt wurde Lili Elbe und ihr mutiges Ringen um ein selbstbestimmtes Leben in einem Körper, der ihrem wirklichen Fühlen und Denken entspricht, durch mehrere literarische Werke und vor allem durch die Oscar-prämierte Verfilmung von Tom Hooper: „Das dänische Mädchen“; Originaltitel „The Danish Girl“. (Weiteres zum Thema Gleichstellung steht auf der Seite 7 in diesem Amtsblatt).

■ Das bietet die Lili-Elbe-Straße

Der erste Abschnitt der Lili-Elbe-Straße zwischen Gerokstraße bis zur Höhe der Verlängerung Hopfgartenstraße dient als Anliegerstraße. Sie hat beidseitig breite Fußwege und wurde mit Bäumen bepflanzt. Der anschließende zweite Teil bis zur Pfeifferhannsstraße dient dem Fuß- und Radverkehr. Entsprechend der Anregungen aus einer Bürgerbefragung vom Herbst 2020 gibt es außerdem Sitzgelegenheiten, Sport- und Fitnessgeräte, einen Schachspieltisch, eine Pergola, einen sprudelnden Brunnen und insektenfreundliche Bäume und Sträucher. Das Regenwasser lässt sich für die Bewässerung der Pflanzen und Bäume dank zweier Zisternen mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 30 Kubikmetern nutzen. Nach der Zerstörung Dresdens 1945

Bei der Enthüllung des Straßenschildes:

Stadtrat Leo Lenz und Oberbürgermeister Dirk Hilbert (von links). Foto: Leni Kühn

prägte das Plattenwerk Gerokstraße für viele Jahre das Bild der Johannstadt. Nach 1990 stand das Plattenwerkleer, es wurde abgebrochen und das Areal zur Brache. Die Reste der früheren Stephaniestraße konnten nur noch als Trampelpfad betreten werden. Erst nachdem der Stadtrat am 1. Juni 2017 die Ziele für die Entwicklung des Fördergebietes „Nördliche Johannstadt“ beschlossen hatte, konnte die ehemalige Stephaniestraße, jetzt Lili-Elbe-Straße, wiedererstehen. Der Bau dieser Straße ist eine entscheidende Voraussetzung für die schrittweise städtebauliche Weiterentwicklung der nördlichen Johannstadt.

Die Kosten für die Planung, Herstellung und Gestaltung der Lili-Elbe-Straße betragen rund 2,4 Millionen Euro. Davon kommen rund 1,1 Millionen Euro Städtebaufördermittel aus dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Zur Finanzierung des Brunnens und der Bäume fließen 331.000 Euro Fördermittel aus dem Konjunkturprogramm „Nachhaltig aus der Krise“.

Geplant und ausgeführt haben die Bauarbeiten die Planungsgruppe Brücken-, Ingenieur- und Tiefbau mbB in Kesselsdorf, der Baubetrieb HEF Flottmann Tiefbau GmbH & Co in Wachau/OT Lomnitz in Zusammenarbeit mit der Wassertechnik Dresden GmbH, die Elektroinstallation Martin GmbH in Dresden und das Büro für Ingenieurdienstleistungen aus Dresden.

Stadtpaziergang

Ab sofort lässt sich auf einem digitalen Stadtpaziergang erkunden, wo man „in Dresden ein Stück Europa“ findet. Mit der App „Actionbound“ geht es auf Entdeckungsreise durch die Innenstadt auf den Spuren historischer Figuren, sächsischer Erfindungen und der europäischen Geschichte. Der Spaziergang dauert etwa 90 Minuten und ist geeignet für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. Der Europaspaziergang ist ein Gemeinschaftsprojekt des Politischen Jugendring Dresden e. V. (PJR), des EUROPE DIRECT Dresden und der Landeshauptstadt Dresden. Auf Anfrage gibt es Touren mit den Organisatoren: Politischer Jugendring Dresden e. V., Telefon (03 51) 4 70 64 76, www.pjr-dresden.de.

Rochwitz

Am Donnerstag, 1. Juni, laden Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann und das städtische Gesundheitsamt zu einem neu erarbeiteten Rundgang durch Dresden-Rochwitz ein. Treff ist 14 Uhr am ehemaligen Uhrengiebel auf dem Parkplatz an der Hutbergstraße 1.

E-Mobilität

Der Dresdner Chemiker Dr. Dieter Schulze baute schon Ende der 1960er Jahre einen Trabant zum Elektroauto um. Anfang der 1990er Jahre erweiterte er seinen zweiten E-Trabi P 601 L, Baujahr 1988, sogar noch um ein Solardach. Bis zum 11. Juni ist das außergewöhnliche Fahrzeug im Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstraße 1, zu besichtigen.

PlusZeit

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren, für den Monat Juni.

Nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt erscheint am Freitag, 2. Juni, nach Pfingsten.

Aus dem Inhalt

Bebauungsplan	
Dresden-Altstadt I	
Ferdinandplatz/Waisenhausstraße	18
Staatsbetrieb Sachsenforst	
informiert	18
Ausschreibung	
Stellenangebote	19

Kindertag im Georg-Arnhold-Bad feiern

Am Donnerstag, 1. Juni, lädt die Kinder- und Jugendbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden Anke Lietzmann gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro Dresden von 14 bis 18 Uhr zum Kindertag ins Georg-Arnhold-Bad, Helmut-Schön-Allee 2 ein. Die Kinder und Familien erwarten eine Bastelstraße, ein Monsterhüpfkissen, Riesenseifenblasen und jede Menge Bade- und Wasserspaß. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Dresdner Bäder GmbH statt. Sie ist mit dem Freibadeintritt kostenfrei und findet nur bei schönem Wetter statt. Tagesaktuelle Informationen stehen im Internet unter dresdner-baeder.de.

Allgemeiner Sozialer Dienst Gorbitz kurzzeitig geschlossen

Wegen Bauarbeiten schließt der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes in Gorbitz, im Dreikaiserhof Kesselsdorfer Straße 2-6, bis zum Montag, 12. Juni, für den Besucherverkehr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben jedoch erreichbar – per Telefon (03 51) 4 88 57 56 oder E-Mail an ASD-Gorbitz@dresden.de. Geöffnet ist wieder ab Dienstag, 13. Juni, 9 Uhr. Ein Überblick über den stadtweit tätigen Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes ist im Internet zu finden. Die regulären Sprechzeiten sind: Montag 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

www.dresden.de/jugendamt

Amt für Geodaten und Kataster für einen Tag geschlossen

Das Amt für Geodaten und Kataster, Ammonstraße 74, bleibt am Donnerstag, 1. Juni, geschlossen. Anliegen und Fragen können per E-Mail gesendet werden an: geodatenundkataster@dresden.de.

Ab Freitag, 2. Juni, sind die Beschäftigten wieder zu den üblichen Sprechzeiten erreichbar.

www.dresden.de/aemter
www.dresden.de/geoservice

Stadt stellt Pläne für Ausbau der Bautzner Landstraße und Neugestaltung des Ullersdorfer Platzes in Bühlau vor

Informationsveranstaltung am 23. Juni, 17 Uhr, im Gymnasium Bühlau – mit Anmeldung

Die Landeshauptstadt Dresden plant gemeinsam mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG den Ausbau der Bautzner Landstraße in Bühlau. Einer der wichtigsten Verkehrsknoten im Dresdner Nordosten soll sicherer werden. Im Fokus steht das Gebiet zwischen Am Bauernbusch und Rossendorfer Straße. Geplant sind die Neugestaltung des Ullersdorfer Platzes sowie eine neue Gleisschleife an der Rossendorfer Straße.

Das Amt für Stadtplanung und Mobilität lädt alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung zum aktuellen Planungsstand ein am Freitag, 23. Juni, 17 bis 19.30 Uhr, im Gymnasium Bühlau, Quohrener Straße 12. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis Montag, 19. Juni, unter www.dresden.de/ullersdorfer-platz an.

Hintergrund

Die Landeshauptstadt Dresden hat für

diesen Verkehrsknotenpunkt eine Planung erarbeitet. Jetzt liegt das Gesamtkonzept für eine zukünftige Gestaltung der Straße, der Plätze und Freiflächen sowie die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung vor.

Ziele des geplanten Vorhabens sind

- die Verbesserung der Verkehrssicherheit, u. a. durch eine Gestaltung für den Fuß- und Radverkehr
- der Umbau des Ullersdorfer Platzes an der heutigen Gleisschleife zum attraktiven Haltepunkt für zahlreiche Stadt- und Regionalbuslinien
- die Gestaltung barrierefreier Bus- und Straßenbahnhaltestellen
- die Entstehung von Umsteigemöglichkeiten von Auto und Fahrrad auf den ÖPNV (Park+Ride bzw. Bike+Ride) sowie von MOBIPunkten
- eine neue Gleisschleife an der Rossendorfer Straße mit einer möglichen

Verlängerung der Straßenbahnroute nach Weißig.

Das Gesamtkonzept soll dem Stadtrat vorgestellt und anschließend beschlossen werden. Zuvor informieren der Bau- und Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn sowie Vertreterinnen und Vertreter der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, des Amtes für Stadtplanung und Mobilität sowie des Straßen- und Tiefbauamtes über das Konzept in der öffentlichen Veranstaltung. Die Moderation übernimmt der Stadtbezirksamtsleiter für Loschwitz und Blasewitz Christian Barth. Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, Fragen zum Projekt zu stellen sowie Anregungen und Ideen mitzuteilen.

verkehrsanlagenplanung@dresden.de

www.dresden.de/ullersdorfer-platz

Sädtische Kita „Lichtspiel“ im Stadtteil Cotta erhält Spende

Startfinanzierung in Höhe von 1.000 Euro für ein zusätzliches Bewegungsangebot in der Kita

Die städtische Kita „Lichtspiel“ auf der Gottfried-Keller-Straße 39 in Cotta erhielt eine großzügige Spende. Anfang Mai überreichte Sebastian Mosch von BauFi24-Niederlassung Dresden einen Scheck über 1.000 Euro an Kita-Leiterin Juliane Straßberger-Parsch. Durch die räumliche Nähe zur Kita ist die BauFi24-Niederlassung auf die städtische Kita „Lichtspiel“ aufmerksam geworden und möchte mit der Spende die Ausstattung unterstützen.

Die Leiterin dankte dafür: „In unserer pädagogischen Arbeit spielen Bewegungsangebote eine zentrale Rolle, um die Entwicklung der kognitiven, emotionalen, interaktiven und sprachlichen Fähigkeiten unserer Kita-Kinder zu fördern. Wir freuen uns daher sehr über die großzügige Spende, die wir als Startkapital für ein Trampolin verwenden möchten, um den Kindern ein zusätzliches Bewegungsangebot zu verschaffen.“



Freude über die Spende: Kita-Leiterin Juliane Straßberger-Parsch, Sebastian Mosch von BauFi 24, Gritt Jacob, stellvertretende Kita-Leiterin (von links) und einige Kita-Kinder. Foto: Jasmin Munir



Dreßler – Ihr Busunternehmen und Reiseveranstalter

MEHRTAGESFAHRTEN

Die Loire – ein Gartenparadies	04.06. – 11.06.2023	1.055 € p. P./DZ
Nordseeküste – Watt und Hallig	06.06. – 11.06.2023	839 € p. P./DZ
Urlaubszauber in Maria Alm	24.06. – 01.07.2023	939 € p. P./DZ
Sonnenseite Kärntens – Ossiacher See	02.07. – 08.07.2023	797 € p. P./DZ
Ostseeurlaub in Kühlungsborn	02.07. – 09.07.2023	1.099 € p. P./DZ
Lüneburger Heide	19.07. – 23.07.2023	519 € p. P./DZ
Kultur und Lebensfreude im Elsass	06.08. – 11.08.2023	619 € p. P./DZ
Liebliches Moseltal	13.08. – 18.08.2023	678 € p. P./DZ
Flusskreuzfahrt von Amsterdam nach Köln	15.08. – 22.08.2023	1.440 € p. P./DZ
Sommerzeit am Zechliner See	24.08. – 27.08.2023	399 € p. P./DZ
Polnische Ostsee – Urlaub in Kolberg	03.09. – 09.09.2023	639 € p. P./DZ

TAGESFAHRTEN

Auf zu den Weißeritztalssperren	01.06.2023	78 € p. P.
Schönes Muldentale & Kräuterhexe	07.06.2023	69 € p. P.
Krämerbrückenfest in Erfurt	17.06.2023	41 € p. P.
Tolle Knolle – Auf Erdäpfel-Exkursion	28.06.2023	75 € p. P.
Vom „Himmelreich“ nach Bad Kösen	04.07.2023	72 € p. P.
Rosarium Sangerhausen	05.07.2023	63 € p. P.
Sommerkaffee im Polentzale (Halbtagesfahrt)	19.07.2023	39 € p. P.
Lübbenau im Spreewald	20.07.2023	74 € p. P.
Rund um 2 Tausender	27.07.2023	75 € p. P.
Fahr mal wieder Bimmelbahn	24.08.2023	68 € p. P.

KATALOG GEWÜNSCHT? ANRUF GENÜGT! ☎ 03529 523962 – WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Reisedienst Dreßler GmbH | www.dressler-busreisen.de | info@dressler-busreisen.de

Ein Hauch von Sommer weht durch die Stadt und verströmt viele Blumendüfte

Die Gärtnerinnen und Gärtner der Landeshauptstadt Dresden bepflanzen zurzeit Beete und Kübel mit Sommerblumen

Seit dem 23. Mai herrscht reges Treiben auf den Beeten und an den Pflanzgefäßen im Stadtgebiet: Die Sommerbepflanzung ist in vollem Gang. Bis Anfang Juni soll überall der neue Sommerflor von etwa 56.500 Pflanzen blühen.

Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, erläutert: „Insgesamt werden in diesem Sommer wieder 2.000 Quadratmeter auf über 40 Anlagen im Stadtgebiet mit Sommerblumen gestaltet. Hinzu kommen zahlreiche Pflanzgefäße. Die mit viel gärtnerischem Können gestalteten Blumenbeete bringen Farbe in die Stadt. Sie sollen die Menschen erfreuen und zu einer ansprechend gestalteten Stadt beitragen“.

29.700 Sommerpflanzen werden in der Gärtnerei Bodenbacher Straße vorgezogen, 11.850 in der Firma König aus Niederau, 7.450 bei der Firma Willkomm aus Dresden und 7.500 in der Firma Kaiser Gartenbau aus Weinböhla. Gärtnerinnen und Gärtner pflanzen etwa 35 verschiedene Arten nach vorgegebenen Plänen auf die Wechsellpflanzflächen. Zu den Arten gehören zum Beispiel:

- 15.400 Begonien
- 1.700 Schmuckkörbchen (Cosmos),
- 2.200 Mittagsgold (Gazania),



- 2.100 Vanilleblume,
- 2.750 Pelargonien,
- 2.150 Sonnenhüte (Rudbeckia),
- 1.450 Salvien,
- 10.500 Studentenblumen (Tagetes) sowie

■ 2.500 Verbenen.
Die Pflanzen aus den drei Gartenbaubetrieben kosten rund 30.500 Euro. Einige Pflanzgefäße sind bereits in der Gärtnerei Bodenbacher Straße bepflanzt worden. Diese Einsätze wurden

Bepflanzte Grünfläche vor dem Standesamt an der Goetheallee.

Foto: Pauline Hering

ab Mitte Mai 2023 an verschiedene Standorte verbracht. Die Kübel entlang der Wilsdruffer Straße, der Wallstraße und hinter dem Pullman Hotel erhalten ihre Pflanzungen an Ort und Stelle.

Die Mitarbeiter des Bauhofes der Ortschaft Schönfeld-Weißig bepflanzen in ihrer Ortschaft weitere 19 Pflanzgefäße. In der Ortschaft Weixdorf werden vier neue Kübel aufgestellt.

Die Kübel mit Schmucklilien (Agapanthus), welche sich bisher auf der Prager Straße befanden, stehen in diesem Jahr entlang der Königsbrücker Landstraße. Grund dafür sind die Beschädigungen der Kübel und der Pflanzen in der Vergangenheit. Der Bonhoefferplatz erhält auf der östlichen Seite, analog zur westlichen Seite, ein zusätzliches Schmuckbeet. Die zu verwildernden Blumenzwiebeln aus der Frühjahrsbepflanzung werden geborgen und kommen im Herbst in die städtischen Park- und Grünanlagen. Dieses Jahr erhalten wieder die Ortschaften den größten Teil davon, zum Beispiel Langebrück und Weixdorf sowie Cossebaude.

Räcknitz: Waldspielplatz im Südpark ist fertig – Dresden investierte 400.000 Euro

Attraktion ist ein acht Meter hoher Spielturm



Der Waldspielplatz im Südpark ist fertig und bereit für Abenteuerer. Am 17. Mai eröffnete Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen die Anlage und lud die Kinder zum Spielen ein: „Der Waldspielplatz ist ein Ort für Bewegung, Spaß und Naturerlebnis. Der acht Meter hohe Spielturm aus Robinienholz war der Wunsch der Kinder, die an der Planung beteiligt waren. Die Spielplatzexperten haben den Turm meisterhaft und nach den Vorstellungen der Kinder gebaut. Wer mutig genug ist, nach oben zu klettern, wird mit zwei Rutschen belohnt, die wieder nach unten führen.“

Außerdem lädt eine übergroße Schaukel zum Schwingen durch die Lüfte ein, und ein Balancier-Parcours schlängelt

sich über das gesamte Gelände. Der Spielplatz ist so naturnah gestaltet, dass er sich harmonisch in die wilde, waldartige Umgebung einfügt. Baumstämme und Findlinge komplettieren das Bild. Für die Spielgeräte wurde überwiegend Holz verwendet, und viele Bäume und Sträucher wurden neu gepflanzt. Einige Bereiche des Spielplatzes sind barrierefrei. Jähnigen weiter: „Ich freue mich, dass wir nun im Süden Dresdens einen Spielplatz dieser Größe haben. Ich hoffe, dass die Spielgeräte nicht durch Vandalismus beschädigt werden und alle lange Freude daran haben.“

Den Zuschlag für die Arbeiten des Garten- und Landschaftsbaus erhielt die Firma Natur & Stein GmbH aus Dresden.

Toben und Spielen ist ab sofort auf dem neuen Waldspielplatz im Südpark möglich.

Foto: Diana Petters

Die Firma Naturholz Kästner aus Colditz gewann den Ideenwettbewerb unter den Spielgeräteherstellern. Geplant wurde der Spielplatz vom Landschaftsarchitekten Matthias Mohring. Die gesamten Kosten für Bau, Planung und Gutachten belaufen sich auf circa 400.000 Euro.

Alle Bauvorhaben im Südpark sind eine Herausforderung. Auf dem Gelände des künftigen Südparks wurde ab etwa 1900 Lehm abgebaut. Bis 1991 verfüllte man die Gruben mit Trümmerschutt

und Hausmüll und überdeckte sie mit Boden. Diese Auffüllungen sind bis zu sechs Meter mächtig. Auch die Fläche des Waldspielplatzes befindet sich auf einer solchen Auffüllung und gehört zum Altlastengebiet. Daher musste der Boden unter dem Spielplatz weitestgehend ausgetauscht werden. Ein Baugrundgutachter hat den sorgfältigen Umgang mit dem Boden überwacht. Statische Berechnungen und Sicherungsarbeiten im Boden waren notwendig, damit der hohe Spielturm standsicher im Untergrund verankert werden konnte.

www.dresden.de/spielplaetze

sei dabei!

Jugendweih – mehr als eine Feier

Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweih e.V.

Hallo 6. Klassen!

auf zur Jugendweih 2025!

Eltern der 6. Klassen, kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie schon jetzt einen Termin zur Info-Veranstaltung!

Regionalbüro Dresden / Radebeul: Tel. (0351) 2198 310

E-Mail: dresden@jugendweih-sachsen.de

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 102. Geburtstag
am 28. Mai
Irmgard Krefßner, Cotta

■ zum 100. Geburtstag
am 29. Mai
Horst Schindler, Loschwitz

■ zum 90. Geburtstag
am 27. Mai
Rosemarie Schönbrodt-Rühl, Blasewitz
Rolf Schreiter, Altstadt
Christa Pippig, Blasewitz
am 28. Mai
Wolfgang Quenzel, Cotta
Ruth Däbritz, Altstadt
am 29. Mai
Regina Jöckel, Klotzsche
Dr. Claus Kaplick, Blasewitz
am 30. Mai
Johannes Böhme, Altstadt
am 1. Juni
Lucy Bazarro de Rodriguez, Prohlis
am 2. Juni
Georg Hauke, Blasewitz

Kommunale Statistikstelle startet Umfrage

Die Kommunale Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden möchte mit einer Umfrage Verbesserungspotenziale in Qualität, Struktur und Zugänglichkeit ermitteln. Im Mittelpunkt der Umfrage stehen deshalb Fragen wie: Haben Sie schon einmal Daten der Kommunalen Statistikstelle gesucht, heruntergeladen und auch damit gearbeitet? Waren Sie zufrieden mit dem Datenangebot, der Datenstruktur und der Zugänglichkeit? Haben Sie weitere Datenwünsche? Um Verbesserungen vornehmen zu können, bittet die Statistikstelle um rege Teilnahme an der Befragung unter

<https://umfrage.dresden.de/questor/1/kst>
www.dresden.de/statistik

Drei neue Selbsthilfegruppen gründen sich

Wer Mitglied werden möchte, kann sich melden

In Dresden gründen sich aktuell drei neue Selbsthilfegruppen und sie suchen noch Mitglieder. Angesprochen sind Eltern in Trauer um ein Kind, Erwachsene mit einer Adoptionsvergangenheit sowie Mütter und Väter, die darunter leiden, dass die Kinder flügge werden. Wer sich den Austausch mit Personen in ähnlicher Situation wünscht, kann sich beim jeweiligen Kontakt melden.

■ Die Selbsthilfegruppe „Trauernde Eltern“ ist ein moderiertes Gesprächsangebot für Mütter und Väter, die ein Kind nach der Geburt verloren haben. Die trauernden Eltern bringen ein, was sie bewegt: Gedanken, Gefühle, Erlebnisse und Erfahrungen. Aus dem Erzählten kann sich ein entlastendes Gespräch oder ein umfassender Austausch entwickeln. In jedem Fall finden die Anliegen offene Ohren und Mitgefühl. Die Gruppe bietet die Möglichkeit für eine Vernetzung, die auch über die Treffen hinausgehen soll. Die Mitglieder treffen sich in der Regel jeden letzten Dienstag im Monat von 19 bis 21 Uhr. Interessierte werden gebeten, sich vorab anzumelden über Telefon (03 51) 3 14 64 72 oder per E-Mail an dresden@deutscher-kinderhospizverein.de.

■ Die Selbsthilfegruppe „Erwachsene Adoptierte Dresden“ spricht Personen an, die sich im Erwachsenenalter mit ihrem Adoptiert-Sein auseinandersetzen wollen. Sie können sich in der Gruppe rund um das Thema informieren, miteinander austauschen und Erfahrungen teilen. Die Teilnehmenden dieser Gruppe hören zu, diskutieren, geben Rat und sind füreinander da. Wer Interesse hat, kann sich anmelden per E-Mail an ErwachseneAdoptierteDresden@outlook.de. Weitere Informationen zu den Treffen wie Zeit und Ort folgen dann ebenfalls per E-Mail.

■ Die Selbsthilfegruppe „Leeres Nest Syndrom“ (empty nest syndrom) ist ein Austausch- und Gesprächsangebot für Mütter und Väter, die Probleme haben, wenn ihre Kinder flügge werden und

das familiäre Nest verlassen. Ihnen fällt es schwer, mit der neuen Situation umzugehen. Sie leiden unter Trauer, Sehnsucht und Einsamkeit, aber ebenso unter Verlustängsten oder sogar unter Depressionen. Gemeinsam mit anderen Betroffenen können sie die Veränderung besser bewältigen. Gegenseitige, unterstützende Hilfe in Gesprächen oder bei gemeinsamen Unternehmungen wirken wohltuend. Interessierte und Neugierige können sich zur Vermittlung an die städtische Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) wenden, erreichbar unter Telefon (03 51) 2 06 19 85 und E-Mail kiss@dresden.de.

■ **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS):**
Industriestraße 21–21a, 01129 Dresden
Telefon (03 51) 2 06 19 85
E-Mail kiss@dresden.de
Sprechzeiten:
Dienstag 9–12 und 14–18 Uhr
Donnerstag 9–12 und 14–16 Uhr

ZAHLE DER WOCHE

225 öffentliche Selbsthilfegruppen gibt es derzeit in Dresden mit zusammen mehr als 5.000 Mitgliedern. Sie alle eint, dass sie ihre Lebenssituation selbst aktiv gestalten. Bei ihren Treffen tauschen sie im vertraulichen Rahmen Erfahrungen aus, geben einander wertvolle Tipps und zeigen sich neue Perspektiven und Wege auf.

In diesem Jahr haben sich bereits vier neue Gruppen gegründet: „Kreisrunder Haarausfall“, „Trauernde Eltern“, „Kinderwunschgruppe“ und eine weitere zu „Long Covid“. Zehn Gruppen sind gerade in der Entstehungsphase, unter anderem für „Eltern von Kindern mit besonderem Förderbedarf“, für „Alleinige Zwillinge“ und für „Angehörige psychisch Kranker“. Eine Datenbank zu allen Selbsthilfegruppen in Dresden steht im Internet:

www.dresden.de/selbsthilfe

Rochwitz erleben bei einem Rundgang am 1. Juni

Am Donnerstag, 1. Juni, laden Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann und das städtische Gesundheitsamt zu einem neu erarbeiteten Rundgang durch Dresden-Rochwitz ein. Los geht es 14 Uhr am ehemaligen Uhrengiebel auf dem Parkplatz vor dem Alten Ballsaal (Hutbergstraße 1, Buslinien 84 und 521). Um Anmeldung wird bis Dienstag, 30. Mai, beim Seniorenzentrum BÜLOWH, Telefon (03 51) 2 68 89 88, oder per E-Mail an gesundestadt@dresden.de gebeten. Der Rundgang führt unter anderem durch die kürzeste Straße Dresdens, die sogenannte „Bühlauer“. Von dort gelangen Spaziergängerinnen und Spaziergänger zum alten Dorfplatz des historischen Luftkurortes Ober-Rochwitz – einem sogenannten „Rundling“. Die Bauerngehöfte, die sich hier aneinanderreihen, sind mit ihren Hausgiebeln nach der Platzmitte ausgerichtet. Diese idyllische Anlage sowie 13 weitere Stationen gibt es sieben Kilometer östlich des Dresdner Stadtzentrums auf dem Rundgang durch Dresden-Rochwitz zu entdecken. Weil die Route zum Teil durch ein Waldstück und über leichte Stufen verläuft, ist sie für Menschen mit Gehhilfen nur bedingt geeignet.



Dresden.
Bülowh

Bewegung im Stadtteil
Erleben Sie Rochwitz

Zum Rundgang wird auch die neue Broschüre „Erleben Sie Rochwitz“ vorgestellt. Sie gibt zu jeder Station kurze Erläuterungen und ist mittlerweile das zwölfte Heft der durch das Amt für Gesundheit und Prävention herausgegebenen Reihe „Bewegung im Stadtteil“. Es entstand in Zusammenarbeit zwischen dem Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren in Dresden-Loschwitz (BÜLOWH gGmbH) und dem WHO-Projekt „Gesunde Städte“ der Landeshauptstadt Dresden. Die Auflage beträgt 3.000 Stück. Die kostenfreie Broschüre liegt in allen Stadtbezirksämtern und Bürgerbüros sowie in städtischen Beratungs- und Begegnungstätten aus. Sie kann auch per E-Mail an gesundestadt@dresden.de bestellt oder im Internet heruntergeladen werden. Die Reihe ist ein kooperatives Projekt mit Dresdner Seniorenbegegnungstätten und Vereinen.

www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil

HELBIG
Bestattungen
Bestattungsfeiern

Tag & Nacht
0351 / 8 30 18 47

Dresden – Meißner Landstr. 177
Radebeul – Hermann-Ilgen-Str. 44
Radebeul – Pestalozzistr. 9
Coswig – Johannesstr. 29 A
Weinböbla – Hauptstr. 29

Einladung Mitgliederversammlung

Der Regionalverband Dresden der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. lädt zur Mitgliederversammlung am 23. Juni 2023 um 17 Uhr ein. Diese findet im Bildungszentrum Dresden, Neundorfer Straße 1 in 01257 Dresden im Raum Kreta statt.

Tagesordnung (Änderungen vorbehalten):

/ Begrüßung / Anträge
/ Bericht Regionalvorstand / Sonstiges/Fragen

Anmeldung bis 16. Juni 2023:

✉ marketing.dresden@johanniter.de
☎ 0351 20914-0



JOHANNITER

Frühlingskonzert in der Annenkirche

Am Sonnabend, 27. Mai, 17 Uhr, gibt der Dresdner Kammerchor unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann in der Annenkirche Dresden, Annenstraße 15, sein traditionelles Frühlingskonzert. Das Programm klingt sehr freudvoll und zuversichtlich, spendet Trost und gibt Hoffnung.

Mit diesem Konzert werden gleich mehrere Jubiläen gefeiert. Johann Hermann Schein (1586 bis 1630) war der wohl bedeutendste Thomaskantor vor Johann Sebastian Bach. 1623 komponierte er nach „italian-madrigalischer Manier“ Motetten, die bis heute als „Israelsbrunnlein“ zur wichtigsten Motetten-Sammlung der deutschen Musik des 17. Jahrhunderts gehören. Im Konzert ist eine Auswahl dieser 400 Jahre alten Motetten zu hören.

Den Titel für den Konzertabend gab Johann Sebastian Bachs Motette „Jesu, meine Freude“. In seinem fünfstimmigen Werk vertonte Bach den Text von Johann Franck und verarbeitete Johann Crügers Melodie aus dem gleichnamigen Kirchenlied. Die Fuge „Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich“ wirkt darin fast überirdisch. In diesem Jahr blickt die musikalische Welt nach Leipzig, wo Bach vor 300 Jahren sein Amt als Thomaskantor antrat. Die Komposition von Bach steht im Mittelpunkt des Programms. Das Konzert wird umrahmt von Arvo Pärts sphärischen Klängen der Gegenwart mit „I am the true vine“ und „Nunc dimittis“.

Der Dresdner Kammerchor veröffentlicht vorab einen Podcast. Konzertbesucherinnen und -besucher können sich auf der Website des Dresdner Kammerchores über das Programm informieren und einstimmen.

Die Eintrittskarten kosten zwischen 29 Euro und 9 Euro. Beim Kauf von fünf Konzerttickets ist die fünfte Karte gratis. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.

Der Dresdner Kammerchor wird von der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Dresden gratuliert Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Am 17. Mai feierte die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ihr dreißigjähriges Bestehen mit einem Festakt im Festspielhaus Hellerau sowie auf dem Gelände des Festspielhauses. Seit ihrer Gründung am 17. Mai 1993 durch den Sächsischen Landtag konnte die Kulturstiftung zahlreiche und vielseitige Projekte in ganz Sachsen umsetzen und Künstlerinnen und Künstler vor Ort durch Stipendien und Projektförderungen unterstützen.

Kulturbürgermeisterin Annekatrien Klepsch: „Von der erfolgreichen und engagierten Arbeit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen profitierten nicht zuletzt unzählige Kunstschaffende und Ensembles auch in Dresden. Die Stiftung ist zudem seit vielen Jahren ein Impulsgeber der Entwicklung der kulturellen Infrastruktur und ein verlässlicher Partner an der Seite der Kommunen.“

www.kdfs.de/projekte/30jahre

Das Gespensterauto von Hellerau

E-Mobilität in der DDR: Elektro-Trabant im Verkehrsmuseum Dresden



Der Dresdner Chemiker Dr. Dieter Schulze baute schon 1968 einen Trabant zum Elektroauto um. Anfang der 1990er Jahre erweiterte er seinen zweiten E-Trabi P 601 L, Baujahr 1988, sogar noch um ein Solardach. Bis zum 11. Juni ist das außergewöhnliche Fahrzeug im Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstraße 1, zu besichtigen.

Elektrofahrzeuge waren in der DDR eine Rarität. Aber in Dresden entwickelte Dr. Dieter Schulze schon 1967 erste Ideen für die Umrüstung eines Verbrenners zu einem Elektro-Pkw. Seine Hoffnung war, damit schneller und billiger als mit der Straßenbahn zu seiner Arbeit an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ zu kommen.

Mit Verweis auf den volkswirtschaftlichen Nutzen eines solchen Fahrzeugs stellte er im Januar 1968 erfolgreich einen Antrag für den Umbau. Er erhielt dafür die Unfallkarosserie eines Trabant P 601 Limousine, zwei Elektromotoren aus elektrischen Postfahrzeugen der DDR sowie eine Bleibatterie für Gabelstapler. Bis zur Zulassung musste Dieter Schulze dem Verdacht entgegenwirken, der Bau des Elektrofahrzeugs sei nur vorgegaukelt, um schneller an einen Pkw zu kommen, auf den die Bürgerinnen und Bürger der DDR zu jener Zeit etwa sechs Jahre warten mussten.

Außerlich war das Fahrzeug nicht von einem Trabi mit Verbrennungsmotor zu unterscheiden. Aber im Vergleich zu einem Zweitakter glitt es lautlos über die Straßen. Dies brachte dem Pkw den Spitz-

Ausgestellt. Elektro-Trabant, Baujahr 1988, einmal als Variation mit Solardach ausgestattet. Foto: Verkehrsmuseum Dresden

namen „das Gespensterauto von Hellerau“ ein. Seine Reichweite lag bei rund 40 Kilometern. Auch über die Nachbarschaft hinaus sorgte das Fahrzeug für Aufmerksamkeit. So erschienen Mitte der 1970er Jahre Artikel in der Zeitschrift „Jugend und Technik“ und in der Tagespresse.

Nach 22 Jahren und einer Laufleistung von mehr als 55.000 Kilometern wurde der Wagen stillgelegt. 1993 baute Dieter Schulze einen weiteren Trabant, Baujahr 1988, zum Elektrofahrzeug um, allerdings mit einigen Neuerungen im Vergleich zu dem vorherigen Auto: Um die Reichweite zu erhöhen, versuchte er das Gewicht des Fahrzeugs zu verringern. So nutzte er als hintere Stoßstange Skistöcke. Zudem montierte er auf das Dach des Fahrzeugs Solarzellen, um die Sonnenenergie auf dem Fahrzeug in elektrischen Strom umzuwandeln. Die Reichweite dieses zweiten „Gespensterautos“ betrug rund 30 Kilometer. Bei Sonne verlängerte sich diese um etwa 10 Kilometer.

Aus Altersgründen verkaufte Dieter Schulze den Wagen 2013 seinem Nachbarn Mathias Bähr, der den Elektro-Trabi nun dem Verkehrsmuseum schenkte. Bis 11. Juni ist das Fahrzeug im Lichthof des Verkehrsmuseums zu sehen.

www.verkehrsmuseum-dresden.de

Neue Ausstellung im Kunsthaus Dresden

Raumbezogene Inszenierungen und Performances

Im Kunsthaus Dresden, Rähnitzgasse 8, wird am Donnerstag, 2. Juni, 18 Uhr, die neue Ausstellung: „Zorka Wollny: Voices“ eröffnet. Zorka Wollny arbeitet an der Schnittstelle zwischen Musik, Theater, Performance, Aktivismus und bildender Kunst. Die polnische Künstlerin stellt Utopien, Konflikte und Emotionen als Teil gesellschaftlicher Entwicklung in den Fokus ihrer raumbezogenen Inszenierungen und Performances. In gleicher Weise betrachtet sie die menschliche Stimme

und den menschlichen Körper. Zorka Wollny, geboren 1980 in Krakau, erhielt 2022 den Preis der Stiftung Kunst und Musik Dresden anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Stiftung.

Die Ausstellung ist bis 27. August zu folgenden Zeiten zu sehen: Dienstag bis Donnerstag von 14 bis 19 Uhr, Freitag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr.

www.kunsthausdresden.de

Ausstellung: Was bedeutet Europa für dich?

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum des Elysée-Vertrages laden das Goethe-Institut Dresden, die Landeshauptstadt Dresden und das Institut français Dresden zur Eröffnung der Ausstellung „What is Europe to you?“ am Mittwoch, 31. Mai, 18 Uhr, in das Goethe-Institut Dresden, Königsbrücker Straße 84 ein.

Der Abend lädt dazu ein, den Begriff der Unionsbürgerschaft zu hinterfragen, ein Europa des Alltags zu beobachten und über die eigene Vision und das Verständnis dieser uns verbindenden Gemeinschaft nachzudenken. In der künstlerischen Auseinandersetzung möchte die Fotografin Lisa Borgiani eine hoffnungsvolle Botschaft für die Zukunft vermitteln.

Die Ausstellung kann bis zum 25. August im Goethe-Institut Dresden besucht werden: montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr sowie nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung: „Die Schwester(n) des Freischütz“

Im Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, öffnet ab Sonntag, 28. Mai, 17 Uhr, die Ausstellung „Die Schwester(n) des Freischütz“.

Vor fast 200 Jahren, am 23. Oktober 1823, feierte Webers Oper „Euryanthe“ Premiere in Wien. Der anfängliche Erfolg täuscht nicht darüber hinweg, dass sie heute fast vergessen ist. Begründet wird dies oft mit dem komplizierten Libretto, das von der Dresdner Dichterin Helmina von Chézy stammt. In der Uraufführung sang die 17-jährige Henriette Sonntag die Hauptpartie, die in der Dresdner Erstaufführung von Wilhelmine Schröder-Devrient verkörpert wurde – starke Frauen, die in Webers Umfeld wirkten. Ihr Leben und die Oper „Euryanthe“ werden in der Schau vorgestellt.

Die Ausstellung ist bis 14. Januar 2024, mittwochs bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

www.museen-dresden.de



Dramatisch. Liebe, Eifersucht und Hass sind die zentralen Motive der Oper „Euryanthe“.

Foto: AdobeStock

IDEALER FAMILIENURLAUB



Genießen Sie einen tollen Urlaub bei jedem Wetter im CENTRUM BABYLON!

- **Aufenthaltspaket** für 2, 3 oder 7 Nächte
- perfekte Kombination aus **Fun** und **Relax**
- luxuriöse **Unterkunft**
- Halbpension Buffet
- ein **Paket voller Spaß***
- Rücken-oder Nackenmassage/entspannende Fußbehandlung



0 % STORNO!

Bei einer Stornierung nur 2 Tage vor der Anreise erheben wir **keine Stornogebühren**. Ihren Aufenthalt bezahlen sie erst an Ort und Stelle.

Eine riesige Portion Fun:

Funpark: neues Vergnügungszentrum auf 3 500 m² Fläche, Aquapark, Lunapark, iQLANDIA, iQPARK, Spiegellabyrinth + freie Eintritte in den ZOO Liberec



+420 485 249 597

booking@hotelbabylon.cz

Weitere Informationen unter:

www.hotelbabylon.de

Nitranská 1, 460 07 Liberec
Tschechische Republik



© Heiko Ulbricht

TRAUMFABRIK

Musik, Wein und Sommerkino

10.+ 24. Juni, 8.+ 22. Juli 2023, jeweils ab 21.00 Uhr

Auf der Terrasse der Sternwarte mit einem traumhaften Blick über das Elbtal.

Volkssternwarte & Planetarium
Auf den Ebenbergen 10a
01445 Radebeul
Telefon 0351 8305905



Programm & Kartenbestellung unter: www.radebeul.de/sternwarte

Eine Veranstaltung mit Unterstützung des Radebeuler Kultur e.V.

Garten-Beratungstag

Alles rund um das Thema
klassische und wilde Kräuter

Am 03.06.2023
von 10-16 Uhr



Helma Bartholomay – Radiogärtnerin und Pflanzendoktorin – berät mit vielen nützlichen Tipps zum Thema Anbau und Verwendung von klassischen und wilden Kräutern.

Einfach vorbeikommen – ohne Anmeldung.

toom Baumarkt
Leubener Straße 61
01279 Dresden-Laubegast
Tel. 0351 655661-0

toom.de

toom
Respekt, wer's selber macht.

„Ein Dresden für alle“ – Plakatkampagne zur Gleichstellung

City-Light-Plakate machen im Stadtgebiet auf Gleichstellungsprojekte und -angebote aufmerksam



Unter dem Slogan „Ein Dresden für alle“ gibt es aktuell eine neue städtische City-Light-Plakatkampagne zum Thema Gleichstellung. Die Plakatierung fiel auf

den Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit am 17. Mai. Die Plakatschritte machen auf die Website www.dresden.de/gleichstellung aufmerksam. Auf dieser sind alle Angebote und Einrichtungen vorgestellt, die von der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden gefördert werden. Unter der Rubrik „Beratungsangebote“ lassen sich die Träger nach Themenbereichen und Zielgruppen benutzerfreundlich filtern.

Mit den Förderungen sollen Benachteiligungen aufgrund des Geschlechtes abgebaut beziehungsweise vermieden werden. Die Projekte und Institutionen fördern zudem die Chancengleichheit, beispielsweise am Berufsmarkt durch den „Girls' & Boys' Day“, setzen sich für Schutz vor Gewalt ein, wirken tiefgreifend in Themen wie Bildung, Kinder- und Jugendarbeit, Kunst und Kultur, Integration und Gesundheit mit und fördern den Abbau von Stereotypen.

Die City-Light-Plakate hängen bis Dienstag, 30. Mai, an etwa 100 Stellen im gesamten Stadtgebiet. Die für den Slogan „Ein Dresden für alle“ verwendete

Schriftart mit dem Namen „Gilbert“ ist eine Hommage an Gilbert Baker, den Schöpfer der ikonischen Regenbogenflagge und bildet somit den gestalterischen Rahmen für das Thema.

Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt fördert die genannten und weitere Aufgaben über ein Budget. Ihre Tätigkeit basiert auf dem Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes. Dieser stellt die grundsätzliche Gleichberechtigung der Geschlechter fest und definiert die Beseitigung bestehender Benachteiligungen aufgrund eines Geschlechts als staatliche Aufgabe. Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten orientiert sich unter anderem an der Europäischen Gleichstellungscharta, der die Stadt Dresden 2012 beitrug. Der daraus erwachsene Dresdner Aktionsplan bildet seit Jahren das Richtmaß zur Umsetzung des oben genannten Verfassungsauftrages.

www.dresden.de/gleichstellung

Große Nachfrage beim Wohngeld

Fast 9.000 Anträge wurden im ersten Quartal in der Landeshauptstadt Dresden bewilligt

Im ersten Quartal 2023 hat das Sozialamt 8.911 neue Wohngeldanträge für Dresdner Haushalte bewilligt. Im Vorjahreszeitraum waren es 5.426 Bewilligungen. Das entspricht einem Anstieg um 64,2 Prozent. Die Anzahl der Anträge hat sich infolge der Wohngeldreform etwa verdoppelt: Gingen im ersten Quartal 2022 insgesamt 5.931 Anträge ein, stieg die Anzahl der Anträge im ersten Quartal 2023 auf 11.650. Ein Dresdner Wohngeldhaushalt hat durchschnittlich 1,7 Mitglieder und bezieht 286 Euro pro Monat.

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann, Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen, sagt: „Es zeigt sich: Mehr Menschen sind auf Wohngeld angewiesen. Ich rate allen Dresdnerinnen und Dresdnern, eine Beantragung zu prüfen. Es ist Ihr gutes Recht, diese Unterstützung in Anspruch zu nehmen! Niemand muss sich wegen eines Wohngeldantrags schämen. Insbesondere für junge Familien sowie alleinlebende ältere Dresdnerinnen und Dresdner kann das Wohngeld eine wertvolle Unterstützung sein.“

Der Bezug von Wohngeld berechtigt gleichzeitig zum Bezug von Bildungs- und Teilhabeleistungen für Schülerinnen und Schüler und ermöglicht es allen Haushaltmitgliedern die Vergünstigungen des Dresden-Passes in Anspruch zu nehmen.

Derzeit sind 7.031 Wohngeldanträge noch nicht entschieden, weil zum Beispiel Angaben zu Haushaltmitgliedern und Wohnkosten oder wichtige Unterlagen wie Mietvertrag oder Lohnbescheinigungen fehlen. In diesen Fällen fordert das Sozialamt die Informationen

in jedem Einzelfall bei den Antragstellenden ab. Derzeit bearbeiten insgesamt 81 Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter die Anträge. Aktuell dauert die Bearbeitung etwa 15 Wochen. Mit der geplanten Aufstockung um weitere 14 Beschäftigte, soll diese Zeit auf vier bis sechs Wochen reduziert werden.

Das Wohngeld kann sowohl digital als auch analog beim Sozialamt beantragt werden. Ein Online-Antragsassistent auf der Internetseite macht das Ausfüllen, Bestätigen und Versenden möglich – alles papierlos und bequem von zu Hause. Die Eingabehilfe unterstützt den Antrag für den Mietzuschuss. Onlineanträge sind meist vollständiger und somit sind auch weniger Nachfor-

derungen nötig. Der digitale Wohngeldrechner ermöglicht eine erste Selbsteinschätzung zum Anspruch.

Neuanträge in Papierform können hier abgegeben werden:

Bearbeitungszentrum, Ferdinandplatz 1, dienstags von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

Folgeanträge werden weiterhin im Sozialamt, Junghansstraße 2, entgegen genommen.

Wohngeld-Hotline

(03 51) 4 88 13 01

dienstags 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
donnerstags 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

www.dresden.de/wohngeld

Die Anzeige zeigt ein Foto eines Mannes in einer Werkstatt, der an einer Maschine arbeitet. Links daneben steht das Logo 'compact KÄLTETECHNIK'. Darunter steht 'Kältetechnik live erleben: Tag der offenen Tür'. Die Veranstaltung findet am Samstag, den 10. Juni 2023, von 10.00 bis 14.00 Uhr an der Dieselstraße 3, 01257 Dresden-Niedersedlitz statt. Ein QR-Code ist ebenfalls vorhanden.

compact
KÄLTETECHNIK

**Kältetechnik live erleben:
Tag der offenen Tür**

Samstag, den 10. Juni 2023
10.00 - 14.00 Uhr
Dieselstraße 3, 01257 Dresden-Niedersedlitz

Dein Besuch tut Gutes!
Pro Besucher:in spenden wir einen Baum an die Stiftung „Wald für Sachsen“

Ausstellung: 30 Jahre Christopher Street Day Dresden

Im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), öffnet am Freitag, 2. Juni, eine neue Ausstellung auf der Emporengalerie. Sie steht „Im Zeichen des Regenbogens“ und widmet sich dem 30. Christopher Street Day Dresden, der vom 8. bis 10. Juni stattfindet. Die Ausstellung ist bis 9. Juni geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Freitag von 10 bis 19 Uhr.

Seit 1994 demonstrieren Lesben, Schwule, Bi- und Trans-Ident Menschen in Dresden beim jährlichen Christopher Street Day (CSD) gegen Diskriminierung. Mit Umzügen und vielfältigen Veranstaltungen setzen sie Zeichen gegen Missstände. Im 30. Jahr des CSD lässt die Schau Bilder und Geschichten der vergangenen drei Jahrzehnte Revue passieren.

www.stadtmuseum.de

Am 2. Juni ist Welt-Huren-Tag mit Rundgängen zur Geschichte

Etwas 500 bis 600 sogenannte Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter gibt es derzeit in Dresden. Anlässlich des Welt-Huren-Tages am Freitag, 2. Juni, beleuchtet ein Stadtrundgang an zwei Abenden im Juni die Geschichte der Prostitution in Dresden. Ein Fachtag widmet sich im Juli aktuellen Anliegen und Themen der Branche.

Um die „Geschichte der Prostitution in Dresden – Plätze, Persönlichkeiten und Geheimnisse“ geht es beim Rundgang mit Stadtführerin Anneke Müller am Montag und Dienstag, 5. und 6. Juni, jeweils 17 Uhr. Treffpunkt ist die Ecke der Kreuzkirche in die Richtung Altmarkt. Interessierte können sich per E-Mail anmelden: gesundheitsamt-aids-std@dresden.de.

Die Fachberatungsstelle Daria und ProFamilia Sachsen e. V. laden am Mittwoch, 5. Juli, 9 bis 16.30 Uhr, zum Fachtag ins Dresdner Volkshaus, Schützenplatz 14. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro und ermäßigt 25 Euro. Eine Anmeldung ist per E-Mail an sexarbeit@treberhilfe-dresden.de möglich.

www.dresden.de/protschg

Die Anzeige ist auf einem orangefarbenen Hintergrund gehalten. Oben steht 'Wir kaufen', darunter in großen weißen Buchstaben 'Wohnmobile + Wohnwagen'. Die Telefonnummer '03944-36160' und die Website 'www.wm-aw.de' sind ebenfalls in weiß dargestellt. Unten steht 'Wohnmobilcenter Am Wasserturm'.

Erbe mit viel Charakter

Umgebinderhäuser gehören zur Oberlausitz wie reetgedeckte Gebäude zur deutschen Küste.

Sie prägen das Bild der Oberlausitz. Die Häuser im Block-, Massiv- oder Fachwerkbau, mit den typischen Querbalken – oft in Braun oder Schwarz – mit den gemütlichen Stuben und den schiefergedeckten Dächern. Das ist noch immer so, obwohl die Zahl der Umgebinderhäuser seit 1900 deutlich gesunken ist. Maximal 40 Prozent der charakteristischen Bauten, die es vor 120 Jahren noch in der Region gab, haben bis heute Bestand. Die übrigen verfielen, wurden abgerissen.

Sachsenweit gehen die Experten vom Landesamt für Denkmalpflege aktuell von rund 6.500 Umgebinderhäusern aus. Der überwiegende Teil – rund 5.900 – steht in der Oberlausitz. Und hier gibt es inzwischen viele, die sich um das besondere architektonische Erbe sorgen und zu seinem Erhalt beitragen wollen.

Doch was macht das Umgebinderhaus eigentlich so besonders? Da wäre zunächst einmal das hölzerne Stützsystem zu nennen, quasi das Korsett, das das Haus zusammenhält. Es stützt das Obergeschoss beziehungsweise den Dachbereich über dem Stuben-Teil ab und sorgt gleichzeitig für das charakteristische Aussehen der Umgebinderhäuser.



Foto: Adobe Stock

FÜR MEHR HARMONIE.



TRIXI-FERIENPARK.DE



Urlaub in Elbe-Elster

BEWEGT JEDEN

WWW.ELBE-ELSTER-TOURISMUS.DE

Das Untergeschoss selbst wird eigenständig unter das Gerüst gebaut, das – und daher kommt der Name – das Gebäude quasi „umbindet“. Ganz typisch für das Umgebendehaus ist die rustikale Blockstube. Sie ist das Herz des Gebäudes.

Hier traf und trifft man sich zum Essen, Reden, hier wird gemeinsam gefeiert, getrauert – und einfach gelebt. Ebenfalls im unteren Teil des Hauses befand sich traditionell der Wirtschaftsbereich, der sich dann oft in Speicher, Stall- und Lager unterteilt. Das Umgebendehaus ist letztlich das Ergebnis einer langen architekturhistorischen Geschichte. Es verbindet die slawische Tradition der Schrotholz Häuser und das bereits den alten Germanen bekannte Fachwerk zu einem an regionale und klimatische Bedingungen angepassten Haustyp. Die typischen Holzbögen, die bis heute prägend für den Umgebendestil sind, entstanden Ende des 18. Jahrhunderts.

Wer ganz genau hinschaut – oder von einem stolzen Besitzer in sein Umgebendehaus eingeladen wird – entdeckt noch eine weitere Besonderheit. Den Türstock! Er ist oft aus Granit gefertigt und trägt das Baujahr des Hauses als Gravur. Je nach dem gesellschaftlichen Stand des Erbauers wurden sie noch weiter verziert. Vor allem im Oberland gibt es zudem an vielen Häusern Sonnenuhren, allein das kleine Dorf Taubenheim hat über 40 Stück zu bieten. Auch sie sind typisch für Region und den hiesigen Baustil.



Foto: Adobe Stock

Wer nun Lust bekommen hat, das typische Oberlausitzer Umgebende kennenzulernen, kann das ganz zwanglos tun – mit Ausflügen nach Ostsachsen. Vor allem in den Landkreisen Bautzen und Görlitz gibt es reichlich „Futter“ für alle Fans der besonderen Bauweise. Und wer im Kleinen sehen will, was im Großen so alles möglich ist, macht zwischendurch einen Stopp in Cunewalde. Hier steht nicht nur die größte Dorfkirche Deutschlands, sondern auch ein eigener Umgebendehaus-Park, in dem man zahlreiche

Lausitzer Architektur-Juwelen in Miniaturausführung bewundern kann.

Holzhaus-Juwelen en miniature

Der „staatlich anerkannte Erholungsort“ Cunewalde liegt zwischen Bautzen und Löbau und ist von Dresden aus mit dem Auto in einer reichlichen Stunde zu erreichen. Hier findet der architekturinteressierte Besucher nicht nur die größte evangelische Dorfkirche Deutschlands, in der 2.600 Menschen Platz finden – in Cunewalde gibt

es auch einen Umgebendehaus-Park. Zu besichtigen sind hier besonders typische Ausführungen der einzigartigen Volksbauweise. Die detailreich gestalteten Miniaturhäuser wurden von Mitarbeitern der Sächsischen Bildungsakademie Bauwesen in Bautzen fachmännisch im Maßstab 1:5 errichtet. Der Park ist von Ostern bis Ende Oktober geöffnet, der Eintritt ist kostenlos.

Drei Staaten, ein Baustil

Das Verbreitungsgebiet der charakteristischen Häuser erstreckt sich vom heute größtenteils polnischen und zu geringen Teilen deutschen Niederschlesien über die deutsche und tschechische Oberlausitz und das nördliche Böhmen bis in das gleichfalls zwischen Deutschland und Tschechien aufgeteilte Elbsandsteingebirge. Weitere kleinere Vorkommen der Bauweise finden sich in der Niederlausitz, dem Erzgebirge, im Vogtland, in Nordwest- und Südwestsachsen, im nordöstlichen Bayern sowie in Ostthüringen.

Die höchste Umgebendehaus-Dichte auf deutschem Boden hat die Region unterhalb der Linie Bischofswerda-Bautzen-Görlitz. Allein in der 5.300-Einwohner-Gemeinde Oderwitz stehen über 450 Umgebendehäuser. Das Dorf Obercunnersdorf – heute ein Ortsteil der Gemeinde Kottmar – erhielt aufgrund seiner dichten und gut erhaltenen Umgebendesubstanz von der UNESCO sogar den Titel „Denkmaldorf“.

Schmetterlingshaus Jonsdorf
Den Tropen ganz nah!

Tropische Temperaturen Sommer wie Winter

Täglich geöffnet
10-18 Uhr
Auch Sonn- und Feiertags

Schmetterlinge
Reptilien
Seewasseraquarium
Cafeteria

www.schmetterlingshaus.info | Tel. 035844/76420 | Zittauer Straße 24 | 02796 Kurort Jonsdorf

NATURPARK KANONE

Gaststätte & Bungalow-Vermietung

Tel: 03529 743999 . Mobil: 0171 8024545
Mail: info@naturpark-kanone.de

An der Kanone 1 . 02829 Markersdorf



FORUM
KONRAD-WACHSMANN-HAUS | NIESKY
INFORMATION | AUSTAUSCH | ERLEBNIS
HOLZHAUSBAU

www.museum.niesky.de



- MUSEUM
- AUSSTELLUNGEN
- KONFERENZEN
- KULTUR
- FORSCHUNGSARCHIV

Museum Niesky
Forum Konrad-Wachsmann-Haus
Goethestraße 2
02906 Niesky
Tel.: 03588 - 22 397 93
E-Mail: wachsmannhaus@niesky.de

Sonntag bis Donnerstag
von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Auf den Spuren von Krabat

Er wird gern als Till Eulenspiegel oder gar Faust der Lausitz bezeichnet: der Zaubermeister Krabat, eine der bekanntesten sorbischen Sagengestalten. Man sagt ihm nach, dass er Späße mit reichen Viehhändlern getrieben, karge Böden fruchtbar gemacht und Sümpfe trockengelegt haben soll. Als Betteljunge, so erzählt die Legende, verliebte sich Krabat eines Nachts in der Teichlandschaft um Hoyerswerda und stieß auf die Schwarze Mühle, in der der Schwarze Müller als böser Zauberer sein Unwesen trieb. Der wissbegierige Knabe wurde sein Lehrling und übertraf ihn bald in seinen Fähigkeiten. Das hätte normalerweise Krabats Ende bedeutet, aber mit List und der Liebe der Mutter konnte er diesem Schicksal entgehen. Auf die Flucht nahm er das Zauberbuch mit und nutzte es fortan zum Wohle der Menschen.

Heute berührt ein rund 90 Kilometer langer Radwanderweg die wichtigsten Orte, die mit der Sagengestalt in Verbindung gebracht werden, und vermittelt gleichzeitig einen Eindruck von der Kultur und dem ländlichen Alltag der Sorben. Zu den besonderen Attraktionen an der Strecke gehören die Krabat-Mühle in Schwarzkollm, das Krabat-Vorwerk in Groß Särchen, die Krabat-Milchwelt in Kotten, der Krabat-Spielplatz



Foto: Krabat-Mühle Schwarzkollm



Foto: Kerline Wälsch

in Kamenz, das Zisterzienserinnenkloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau, die Wallfahrtskirche in Rosenthal, der denkmalgeschützte Friedhof in Rabitz und die Bockwindmühle in Dörghenhausen.

Der Radwanderweg ist als Rundweg ausgelegt, sodass man jeden beliebigen Ort als Anfangs- und Endpunkt wählen kann. Aufgrund des weitgehend flachen bis leicht hügeligen Geländes stellt die Tour

keine übermäßig hohen Anforderungen an die Kondition und ist gut für Familien geeignet.

www.krabatregion.de

WETTER Kabinett Oderwitz

Wolken, Wind & Sonne
Themen rund ums Wetter

Straße der Republik 68a
www.oderwitz.de

Vorträge für Gruppen nach Voranmeldung

Telefon: 035842 / 2230 E-Mail: gemeinde@oderwitz.de

MUSEUM BAUTZEN BUDYŠIN

Kornmarkt 1 · 02625 Bautzen
Tel. 03591.534933
museum@bautzen.de

Öffnungszeiten:
Di - So 10 - 17 Uhr (1.4.-30.9.)
Di - So 10 - 18 Uhr (1.10.-31.3.)
Jeden Di, Do und Sa um 11 Uhr öffentliche Museumsführung!

Region | Stadt | Kunst
Museum auf drei Etagen

Mit interaktiven Elementen, Hör- und Videostationen sowie einem Museumspfad für Kinder

Sonderausstellungen und Veranstaltungen auf www.museum-bautzen.de

BÄRISCH viel Naturerlebnis für Jung und Alt!

Tier- und Kulturpark Bischofswerda

Ein Besuch im Tier- und Kulturpark Bischofswerda lohnt sich zu jeder Jahreszeit, denn der Park hat täglich geöffnet und es gibt immer etwas Neues zu entdecken.

Quizfreunde kommen voll auf ihre Kosten, die neue Ausgabe der Entdeckertour für das Jahr 2023 liegt an der Kasse bereit.

Schon am Eingang wird man von den drei Alpakas begrüßt. Vorbei geht's an den Eseln, wo Lotti schon auf ihre Streicheleinheiten wartet. Höhepunkt ist das Bärengelge, hier sorgen Balu und Jane für Aufmerksamkeit. Im Streichelgelge bei den lustigen Zwergziegen steht Tierkontakt an erster Stelle. Für eine Fellpflege mit den Bürsten und Futtergaben aus dem Automaten kann man Kinder und Tiere begeistern.

TIER-UND KULTURPARK BISCHOWSWERDA
Sinzstraße 3
01877 Bischofswerda

Foto: Regina Berger

Foto: Uwe Söder

Faszinierende Gartenkunst

Der Fürst-Pückler-Park Bad Muskau ist ein deutsch-polnisches Gesamtkunstwerk und seit 2004 Unesco-Welterbe.

Bad Muskau liegt eingebettet in einen der schönsten Landschaftsparks Europas. Diesen verdankt die Stadt ihrem größten Sohn, dem 1785 auf Schloss Muskau geborenen Hermann Ludwig Heinrich von Pückler-Muskau. Der Fürst höchstpersönlich – Exzentriker, Genießer, Weltreisender, Schriftsteller, Künstler und Landschaftsarchitekt – entwarf zwischen 1815 und 1845 den nach ihm benannten 830 Hektar großen Landschaftspark im englischen Stil. Pückler ließ sich für sein Werk von den englischen Gärten und ihrem naturnahen und ganz und gar unsymmetrischen Charakter anregen. Auch die vielen „romantischen“ Bauwerke in den britischen Parklandschaften beeindruckten ihn nachhaltig. Gern hätte sich Fürst Pückler auch in Muskau („Bad Muskau“ heißt die Stadt erst seit 1961) eine mittelalterlich anmutende Burg bauen lassen. Dazu kam es allerdings nie.



Foto: René Egmont Pech

Der „grüne Fürst“ gilt heute als einer der einflussreichsten Charaktere in der Geschichte der modernen Landschaftsgestaltung. Er schuf über Jahrzehnte beiderseits der Neiße ein Meisterwerk, das heute von einigen als der klassische Landschaftsgar-

ten schlechthin bezeichnet wird. Die Pücklerschen Prinzipien finden sich heute in Parks und Gärten auf der ganzen Welt. Vor allem deshalb, weil Hermann von Pücklers 1834 erschienenes Buch „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ noch heute als ein Standardwerk der Gartenbaukunst und Landschaftsarchitektur gilt.

Das offiziell „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ beziehungsweise „Park Mużakowski“ genannte Gesamtkunstwerk liegt seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in zwei Staaten, der größere Teil in Polen, der kleinere in Deutschland. Durch einen gemeinsamen deutsch-polnischen Antrag gelangte der Park auf die Welterbe-Liste

der Unesco – 2004 wurde die Anlage als ein herausragendes Beispiel der europäischen Gartenkultur des 19. Jahrhunderts zum Weltkulturerbe erklärt. Nicht zuletzt wurde damit auch das intensive grenzüberschreitende Engagement bei der Pflege des kulturellen Erbes Fürst-Pückler-Park gewürdigt.

Durch die seit 2003 wieder bestehende Doppelbrücke über den Grenzfluss, die Lausitzer Neiße, sind die beiden Teile des Parks erneut miteinander verbunden. „Der Muskauer Park/Park Mu akowski ist ein außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft. Der Park steht darüber hinaus für einen neuen Ansatz der Landschaftsgestaltung im städtischen Raum.“ So steht es in vier Sprachen auf dem Gedenkstein, der 2005 an der Doppelbrücke an der Jeanetteninsel auf der deutschen Seite des Parks aufgestellt wurde. Auf Deutsch, Polnisch, Englisch und Französisch ist dort an symbolischer Stelle zu lesen, weshalb der Muskauer Park mit aller Berechtigung den klangvollen Unesco-Titel trägt.

www-muskauer-park.de



EuropaChorAkademie
GÖRLITZ



Philipp Herfort Photography

GÖRLITZER SEEBÜHNE
WELLENSPIEL
Verdi · Wagner · Orff

EuropaChorAkademie &
Stabsmusikkorps der Bundeswehr
Dirigenten: Jan Hoffmann & Oberstleutnant Kiauka

30.6. & 1.7.

BERZDORFER SEE / NORDSTRAND · GÖRLITZ

Tickets: www.augusto-sachsen.de • Infos: www.europachorakademie.de



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Stadt Görlitz

Eine Region für jeden Geschmack

Anregungen für einen kulturreichen und entspannten Frühsommer in der Oberlausitz.

Nah an der Natur im Tierpark Görlitz-Zgorzelec

Der Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec gehört zu den eher kleineren deutschen Zoos. Größe sagt hierbei aber nichts über Qualität aus, denn auf den überschaubaren fünf Hektar Fläche legt man sehr viel Wert auf die Qualität der Tierhaltung und einen guten Besucherservice. In den naturnah gebauten und liebevoll gestalteten Gehegen werden etwa 500 Tiere aus knapp 100 verschiedenen Arten präsentiert. Ziel des Tierparks ist es, zu Natur- und Umweltschutz zu informieren und bedrohte Wildtierarten sowie alte Haustierrassen zu erhalten. Faszinierende Tierkontakte und -erlebnisse „auf Augenhöhe“ erwarten die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher. Haben Sie schon einmal eine Ziege gestreichelt oder ein Stachelschwein gefüttert? Wie wäre es, einmal einem Kamel tief in die Augen zu schauen, während es Ihnen aus der Hand frisst? Dazu kann man dem Plätschern eines Wasserfalls lauschen, umgeben von Felsenhörnern und Chinasittichen. Oder Sie beobachten das Geschehen im Gänsegeiernest von der Hängematte einer Forscherhütte aus oder



raspeln einfach mal ein paar Karotten für Tierparktiere. All das und noch viel mehr ist hier im östlichsten Tierpark Deutschlands möglich.

www.tierpark-goerlitz.de

Heimat erleben auf dem Erlichthof Rietschen

Der Erlichthof in Rietschen ist ein Museums- und Erlebnisort, das inmitten der anmutigen Lausitzer Heide- und Teichlandschaft liegt. Hier finden das gesamte Jahr über Kulturveranstaltungen wie Kabarettabende, Konzerte oder Lesungen statt, dazu werden regional geprägte Feste und Märkte veranstaltet. Teil des Erlichthofs ist ursprüngliches Lausitzer Heidedorf, in dem die Besucherinnen und Besucher mehrere bis zu 300 Jahre alte Schrotholz Häuser besichtigen können. Dazu gibt es eine Wolfsausstellung, ein Alpakagehege und mehrere Spielplätze sowie Läden und gastronomische Angebote. In mehreren Häusern des Hofes können Urlauber Quartier beziehen. Auch ein moderner Wohnmobilstellplatz sowie ein Fahrradverleih sind vorhanden.

Das aktive Erleben von Natur und Regionalgeschichte werden auf dem Erlichthof großgeschrieben. Führungen auf dem Gelände (seit kurzem auch mit Audioguide für Kinder und Erwachsene), Alpaka-Wanderungen oder Exkursionen auf den

Spuren der Lausitzer Wölfe können gebucht werden. Die jüngeren Gäste erwartet zusätzlich ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Der Fischerei-Erlebnispfad des Erlichthofs wurde sogar mit dem Innovationspreis Tourismus 2023 im Landkreis Görlitz ausgezeichnet. Ab Juni 2023 wird für Schülergruppen (3. bis 6. Klasse) das kreative Umweltbildungsprogramm „Der Teichwirt vom Erlichthof“ angeboten – die Schüler schlüpfen hierbei in die Rolle des Teichwirts und erleben den Lebensraum Nutzgewässer und dessen Bewirtschaftung hautnah mit allen Sinnen.

www.erlichthof.de

Lausbubenstreiche unter freiem Himmel in Zittau

Noch bis zum 28. Juli lädt das Gerhart-Hauptmann-Theater zum Freilichtvergnügen für die ganze Familie in den Zittauer Klosterhof ein. Dieses Jahr wird es wild, denn in der altherwürdigen Kulisse treiben Max und Moritz ihr Unwesen. Den Kinderbuchklassiker von Knut Hamsun kennt so gut wie jeder. Regisseur Stefan Eberle erzählt die Streiche der Wilhelm-Busch-Figuren, die es mit ihren Späßen oft viel zu weit treiben, aber neu. Eberle, der in der letzten Spielzeit bereits „Die Laborantin“ von Ella Road im Großen Haus Zittau inszenierte, macht aus den Bubengeschichten eine Reise durch die Jugendkulturen der vergangenen Jahrzehnte: Von der Studentenbewegung der 1960er bis zu der aktuellen Bewegung der „Letzten Generation“. Martha Pohla und Paul-Antoine Nörpel, beide zuletzt in „Michael Kohlhaas“ zu sehen, führen als Max und Moritz durch das Stück. Natürlich dürfen auch die bekannten Figuren wie Lehrer Lämpel und Witwe Bolte nicht fehlen. Freuen Sie sich auf einen aufregenden Theaterspaß unter freiem Himmel!

www.g-h-t.de

Abenteuerstück nach DEFA-Film vor Naturkulisse

Sommer 1974, ein Filmset irgendwo in Jugoslawien. DEFA-Regisseur Wolfgang Wallroth soll mit einem viel zu geringen Budget

Das Seenland hautnah erleben

Per Bus, Quad, Rad auf Tour oder im urigen Buschflugzeug!



Lausitzer Seenland Touren & Quadcenter Klein Partwitz

Lindenallee 3, 02979 Elsterheide, OT Klein Partwitz

www.lausitzer-seenland-touren.de

☎ 0174 – 20 65 905

www.quadcenter-klein-partwitz.de

☎ 0162 – 40 67 381



Öffnungszeiten
Di – Fr: 9 – 16 Uhr
Sa & So: 13 – 17 Uhr

Kontakt
Forster Straße 12
02943 Weißwasser O.L.
T. 03576 204000

SCHÄTZE AUS GLAS

Weißwasser war Anfang des 20. Jahrhunderts der größte glasproduzierende Ort der Welt. Das Glasmuseum bewahrt das Erbe dieser einzigartigen Industriegeschichte und vermittelt Besuchern Spannendes rund ums Lausitzer Glas.



www.glasmuseum-weisswasser.de

den Film „Blutsbrüder“ drehen – und zwar nach einem Drehbuch des US-Entertainers Dean Reed, der zu dieser Zeit im Ostblock ganze Konzerthallen füllt. Natürlich spielt Reed selbst darin die Hauptrolle. Der Plot: US-Soldat Harmonika erlebt 1864 das Sand-Creek-Massaker an einer Gruppe Cheyenne mit und desertiert. Als er die verletzte Häuptlingstochter Rehkitz findet, pflegt er sie gesund und versucht das Vertrauen ihres Bruders zu gewinnen. Nach einigen Auseinandersetzungen wird Harmonika in die Cheyenne-Gemeinschaft aufgenommen und heiratet Rehkitz. Doch das friedliche Zusammenleben wird schnell zerstört, als US-Soldaten die junge Frau töten. Harmonika schwört Rache ...



Foto: Pawel Tosnowski



Foto: Hubbe-Stock

Für Dean Reed soll es ein Film über den Befreiungskampf der amerikanischen Ureinwohner und eine Geschichte über Liebe, Freundschaft und Völkerverständigung werden. Doch am Set läuft es mit der Verständigung eher schlecht, als neben dem Musikidol noch ein zweiter Filmheld auftaucht: der unumstrittene Star des DDR-Indianerfilms, Gojko Miti. Es kommt zu Streit und Eifersüchteleien. Und als wenn das nicht schon genug Zumutungen für das Filmteam wären, schleichen auch noch West-Spione durchs Unterholz und versuchen den Dreh zu sabotieren. Wie Gojko und Dean dennoch Freunde werden und „Blutsbrüder“ trotz aller ein Erfolg wird,

zeigt Regisseur Gero Vierhuff in diesem so humorvollen wie berührenden Abenteuerstück auf der Waldbühne Jonsdorf.

www.g-h-t.de

„Aufbruch“ beim 34. Schlesischen Musikfest

Vom 27. Mai bis zum 4. Juni findet – grenzüberschreitend – wieder das Schlesische Musikfest statt. Das Kulturereignis ist eines der ältesten Musikfeste in ganz Europa, es verbindet traditionell Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber sowie Künstlerinnen

und Künstler vieler Länder. Der 34. Jahrgang des Schlesischen Musikfests steht im Zeichen des Mottos „Aufbruch“. Das heute binationale Event bezieht lokale Kulturschaffende von beiden Seiten der Neiße ein und erinnert somit an seine Anfänge, und an das Vermächtnis seines Gründers und größten Förderers Bolko Graf von Hochberg. Der Diplomat aus altem schlesischen Adel war überaus kulturaffin, komponierte selbst zwei Sinfonien und ein Klavierkonzert sowie zahlreiche Chor- und Sololieder und leitete zwischen 1876 und 1925 persönlich 19 der

Musikfeste. Heute bringen die Schlesischen Musikfeste wieder Menschen, Musikstile und Regionen zusammen und möchten ihren Besucherinnen und Besuchern vor allem unvergessliche und intime Musikerfahrungen abseits großer Musikhallen bieten. Das Festivalprogramm umfasst eine Vielzahl von Konzerten mit vorzugsweise klassischer Musik, die in Kirchen, dem Kulturforum Görlitzer Synagoge und weiteren Sehenswürdigkeiten in Görlitz und der Region Niederschlesien stattfinden.

www.schlesische-musikfeste.eu



Natur und Tiere ganz nah!

Inmitten einer idyllischen Parkanlage erleben Sie in weiträumigen und attraktiven Gehegen mehr als 300 Tiere in über 70 Arten und Formen aus Europa, Afrika, Asien, Australien und Südamerika. Ob bei Erdmännchen, Affen, Kängurus, exotischen Vögeln oder Haustieren – ungewöhnliche und spannende Begegnungen sind garantiert! Besonders abenteuerlich ist es, wenn Sie einige dieser Tierarten in begehbaren Gehegen hautnah erleben können.



Täglich von 9.00–18.00 Uhr geöffnet

Tierpark Weißwasser | Teichstraße 56 | 02943 Weißwasser | Tel.: +49 3576 208366
Mail: info@tierpark-weisswasser.de | www.tierpark-weisswasser.de

Gondelfahrt

Ausflugs-gaststätte & Hotel***



- Beliebtes Ausflugsziel im Zittauer Gebirge
- Idyllische Lage am Fuße der Nonnenfelsen
- Gartenlokal
- Gondelteich mit Bootsverleih
- Imbiss
- Schwerdtner's Eisgarten



Großschönauer Str. 38 | 02796 Kurort Jonsdorf | Tel. 035844/7360
www.hotel-gondelfahrt.de | info@hotel-gondelfahrt.de



... ankommen & wohlfühlen!

URLAUB IM ZITTAUER GEBIRGE

02799 Großschönau OT Waltersdorf · An der Lausche 4 · Tel. (03 58 41) 6 73 30
info@hubertus-baude.de · www.hotel-im-naturpark.de

HUBERTUSBAUDE
★★★★S Hotel in Waltersdorf

Betreiber: Hotel Rübezahlaude-Hubertusbaude KG



Vom verschuldeten Rittergut zum vielseitigen Landschloss

Das Barockschloss Rammenau lockt mit ganz besonderen Ausstellungen und Veranstaltungen für die ganze Familie.

Papa Storch hat die Ruhe weg. Unermüdlich zieht er seine Kreise über der barocken Schlossanlage in Rammenau bei Bischofswerda. Touristen, die den Park erkunden, oder Mitarbeiter, die gerade die nächste Veranstaltung vorbereiten, stören ihn nicht. Er baut ein Nest für seine Storchenfamilie und verschafft dem Rammenauer Schloss damit ganz unbeabsichtigt eine Attraktion mehr. Immer wieder gehen die Blicke der Besucher nach oben, werden Kameras und Handys gezückt. Beides kann gleich griffbereit bleiben, denn die Schlossanlage hat noch jede Menge mehr Sehenswertes zu bieten.

Eine wechselvolle Geschichte gibt es nämlich dazu, denn das Schloss, das heute jährlich Tausende Besucher aus ganz Deutschland anlockt, war nicht immer ein Schloss. Noch im 18. Jahrhundert war es ein Rittergut, wie es viele in der Region gab. Es gehörte der Familie von Seydewitz, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geriet und schließlich Konkurs anmelden musste. Das Unglück der Familie sollte sich viel später als Glücksfall für Rammenau herausstellen. Zu verdanken



Foto: Steffen Unger



SOMMERTHEATER 2023

KLOSTERHOF ZITTAU

MAX UND MORITZ (ab 10 Jahren)

Ein Theaterspaß nach der Bubengeschichte in sieben Streichen von Wilhelm Busch

PREMIERE

Fr 12.05.23	20:00 Uhr	Do 29.06.23	20:00 Uhr
Fr 19.05.23	20:00 Uhr	Fr 30.06.23	20:00 Uhr
Sa 20.05.23	20:00 Uhr	Do 13.07.23	20:00 Uhr
Fr 26.05.23	20:00 Uhr	Fr 14.07.23	20:00 Uhr
Sa 27.05.23	20:00 Uhr	Fr 28.07.23	20:00 Uhr
Mo 29.05.23	15:00 Uhr		
Fr 02.06.23	20:00 Uhr		
Sa 03.06.23	20:00 Uhr		
Sa 10.06.23	20:00 Uhr		
Fr 16.06.23	20:00 Uhr		
Sa 17.06.23	20:00 Uhr		

ALTER GÜTERBAHNHOF GÖRLITZ

MALFI!

Immersives Theatererlebnis von Daniel Morgenroth nach John Webster

PREMIERE

Sa 13.05.23	19:30 Uhr	Do 15.06.23	19:30 Uhr
Mi 17.05.23	19:30 Uhr	Fr 16.06.23	19:30 Uhr
Do 18.05.23	19:30 Uhr	Sa 17.06.23	19:30 Uhr
Sa 20.05.23	19:30 Uhr	Fr 23.06.23	19:30 Uhr
So 21.05.23	19:30 Uhr	So 25.06.23	19:30 Uhr
Sa 27.05.23	19:30 Uhr	Mi 28.06.23	19:30 Uhr
So 28.05.23	19:30 Uhr	Do 29.06.23	19:30 Uhr
So 04.06.23	19:30 Uhr	Fr 30.06.23	19:30 Uhr
Di 06.06.23	19:30 Uhr	So 02.07.23	19:30 Uhr
Do 08.06.23	19:30 Uhr	So 09.07.23	19:30 Uhr
Sa 10.06.23	19:30 Uhr	Di 18.07.23	19:30 Uhr
Di 13.06.23	19:30 Uhr	So 23.07.23	19:30 Uhr

WALDBÜHNE JONSDORF

BLUTSBRÜDER

Abenteuerstück nach dem gleichnamigen DEFA-Film

PREMIERE

Sa 24.06.23	17:00 Uhr	Fr 21.07.23	20:00 Uhr
Sa 01.07.23	20:00 Uhr	Sa 22.07.23	20:00 Uhr
So 02.07.23	17:00 Uhr	So 23.07.23	17:00 Uhr
Di 04.07.23	10:00 Uhr	Sa 29.07.23	20:00 Uhr
Mi 05.07.23	10:00 Uhr	So 30.07.23	17:00 Uhr
Do 06.07.23	10:00 Uhr	Do 03.08.23	20:00 Uhr
Fr 07.07.23	20:00 Uhr	Fr 04.08.23	20:00 Uhr
Sa 08.07.23	20:00 Uhr	Sa 05.08.23	20:00 Uhr
So 09.07.23	17:00 Uhr	So 06.08.23	17:00 Uhr
Sa 15.07.23	20:00 Uhr		
So 16.07.23	17:00 Uhr		

Gefördert durch:

Gerhart-Hauptmann-Theater
Kartentelefon: 03581 474747



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Mehr Sommertheater unter: www.g-h-t.de

ist das Ernst Ferdinand von Knoch. Der Kammerherr Augusts des Starken war auf das Gebäude aufmerksam geworden und kaufte es kurzerhand. 1721 ließ er auf dem Grundstück das spätere Barockschloss bauen. Geplant wurde es einigen Überlieferungen nach von Johann Christoph Knöffel. Der Architekt gilt als Begründer des sächsischen Rokokos.

Besitzerwechsel folgt auf Besitzerwechsel

Doch schon bald gab es neue wirtschaftliche Turbulenzen. Ferdinand von Knoch floh 1744 wegen hoher Verschuldung aus Rammenau. Sein Schloss war noch lange nicht fertig, fand aber – wohl auch wegen der strategisch günstigen Lage zwischen der Oberlausitz und Dresden – rasch neue Besitzer. Die Familie von Hoffmann, nach Erhebung in den Adelsstand bekannt als Familie von Hoffmannsegg, ließ das Ensemble fertigstellen. Ende gut, alles gut? Noch lange nicht. Ende des 18. Jahrhunderts verkaufte Johann Centurius von Hoffmannsegg das Schloss für 100.000 Taler an seinen Schwager, den preußischen Rittmeister Friedrich von Kleist. Der hatte neue Pläne und brachte den Klassizismus nach Rammenau. Viele Räume wurden entsprechend umgestaltet, aus dem symmetrischen Garten wuchs ein Landschaftspark im englischen Stil. Johann Centurius von Hoffmannsegg änderte derweil seine Meinung und kaufte das Schloss

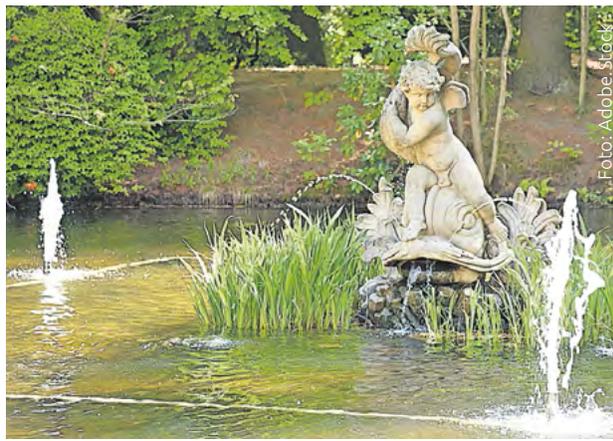


Foto: Adobe Stock



Foto: Steffen Unger

wieder zurück. Es sollte noch immer nicht der letzte Besitzerwechsel sein. Ende des 19. Jahrhunderts erwarb Curt Christoph Ernst von Posern die Anlage. Margarete Gisela Gabriele Alexandra von Helldorf war eine geborene von Posern. Ihr gehörte das Rammenauer Schloss noch zur Zeit des Ersten Weltkrieges. Es wurde Lazarett und schließlich am Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 von der Roten Armee besetzt. Im Zuge der Bodenreform wurde die Besitzerin enteignet. Das Schloss erfuhr erstmals eine öffentliche Nutzung, wurde unter anderem Sommer-Atelier der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Sein Bekanntheitsgrad stieg 1972 immens. In diesem Jahr rückte ein Filmteam in Rammenau an, und in der Schlossanlage

wurden einige Szenen für den Defa-Film „Aus dem Leben eines Taugenichts“ gedreht. Die Hauptrolle spielte der in der DDR sehr beliebte US-Schauspieler Dean Reed.

Konzerte, Kultur und Kulinarik

Wenige Jahre zuvor war auch ein historisches Museum im Schloss eröffnet worden. Im Fokus stand und steht bis heute neben dem Schloss selbst auch der Philosoph Johann Gottlieb Fichte. Er wurde 1762 in Rammenau geboren und sollte später zu einem der wichtigsten Vertreter des deutschen Idealismus werden. Konzerte im Spiegelsaal des Schlosses begeisterten die Besucher bereits zu DDR-Zeiten. Auch ein Besuch des 1968 eröffneten Schlossrestaurants war begehrt.

Beides gibt es bis heute. Seit Anfang der 1990er-Jahre gehört das Rammenauer Barockschloss dem Freistaat Sachsen. Gebaut und restauriert wurde seitdem immer wieder in der Anlage. Zu den Dauerausstellungen kam ein komplettes Veranstaltungsprogramm, zu dem Konzerte ebenso gehören wie Nachtwanderungen auf historischen Spuren und zahlreiche Angebote für Kinder. Überregional bekannt sind die Rammenauer Leinentage, die immer am Ende des Sommers stattfinden und auch internationales Publikum anlocken. Wer einmal in Rammenau ist, sollte auch den Ort selbst erkunden. Nicht von ungefähr wurde er vor einigen Jahren zu einem der schönsten Dörfer in ganz Deutschland gekürt.

Begleitprogramm zur Ausstellung

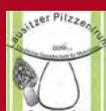
-  **Vorträge**
-  **Pilzexkursionen**
-  **öffentliche Führungen**
-  **Pilzberatung**
-  **Pilztage im Museum**

Termine unter www.museum-westlausitz.de



Pulsnitzer Str. 16, 01917 Kamenz
Öffnungszeiten: Di–So 10–18

gefördert und unterstützt von



Pilze

Sonderausstellung
11.02.2023 – 19.11.2023



Museum der Westlausitz

Architekturdenkmal in Holzbauweise

Bereits in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg war Niesky ein wichtiger und moderner Industriestandort. Hier hatte unter anderem die 1882 gegründete Firma Christoph & Unmack ihren Hauptsitz. Das Unternehmen produzierte beispielsweise die markanten Straßenbahnwagen, die ältere Dresdner noch als „Hechtwagen“ kennen. Neben dem Waggonbau und dem Stahl- und Maschinenbau dominierte der Holzbau das Unternehmen. Einfamilienhäuser und Baracken in Tafel- und Blockbauweise gehörten ebenso zum Portfolio des Unternehmens wie komplett aus Holz gefertigte Flugzeughangars und Fertigungshallen. Zwischen den Weltkriegen war Christoph & Unmack der bedeutendste Holzhausproduzent Europas.



Während die Unternehmensgeschichte von Christoph & Unmack 1945 ein Ende gefunden hatte, sind in Niesky bis heute Denkmale des Holzbaus der Moderne erhalten geblieben. Das Konrad-Wachsmann-Haus ist das bedeutendste der etwa 100 noch vorhandenen Holzhäuser in der Stadt. Es wurde vom Architekten Konrad Wachsmann (1901-1980) entworfen und zwischen 1927 und 1928 erbaut. Das Gebäude ist ein herausragendes Beispiel für die moderne, ästhetisch klare

Architektur der 1920er Jahre und gilt als eines der frühen Werke des Funktionalismus in Deutschland. Das Haus, das als Wohnhaus eines Vorstandsmitglieds von Christoph & Unmack errichtet worden war, ist heute eine Kultur- und Begegnungsstätte. Es beherbergt Ausstellungen zur Geschichte des industriellen Holz-

baus, zum 1941 in die USA emigrierten Konrad Wachsmann und seiner Arbeit sowie zu anderen Themen. Das zwischen 2011 und 2014 denkmalgerecht sanierte Holzbau-Kleinod dient auch als Ort für Kulturveranstaltungen, Vorträge und Workshops.

www.museum-niesky.de

Hinter Klostermauern Entspannung finden

Das Kloster St. Marienthal in Ostritz ist das älteste deutsche Kloster des Ordens der Zisterzienserinnen, das seit seiner Gründung ununterbrochen besteht. Der Überlieferung zufolge besteht die Institution seit 1234, gegründet wurde sie von Kunigunde, Gemahlin des böhmischen Königs Wenzel, an einer Handelsstraße, die von Prag nach Görlitz führte. Nach wechselvollen Jahrhunderten und mehrfacher Zerstörung wurde die Anlage ab 1685 im barocken Stil wiederaufgebaut. Heute kommen Touristen besonders wegen der architektonischen Schönheit des Ensembles nach Ostritz. Aber das unmittelbar an der Grenze zu Polen gelegene Kloster ist nicht nur eine schöne Hülle - hier leben und arbeiten noch immer Nonnen. Bekannt ist das Kloster vor allem für seine Offenheit gegenüber der „Außenwelt“. Kurse und Seminare, die der Besinnung und Entspannung dienen, werden angeboten, genauso wie Klosteraufenthalte auf Zeit. Die Gästezimmer des Klosters können bereits ab einer Übernachtung gebucht werden.

www.kloster-marienthal.de



SOMMERFERIEN IN DER LAUSITZ

Bei uns finden Sie beste Voraussetzungen für **erholsame Sommerferien**. Elf komplett eingerichtete, freundliche **Ferienwohnungen** mit unterschiedlicher Bettenanzahl und mit zum Teil **barrierefreier Ausstattung** stehen Ihnen zur Verfügung. Sie verfügen über **Dusche/WC, Wohnküche, TV und Telefon**. Außerdem lädt ein geräumiges Foyer zu Geselligkeit ein. Für aktive Erholung ist bei uns mit einem **Spielplatz**, einem **Fußballfeld**, einer Kegelbahn bis hin zu **Leihfahrrädern** alles möglich.

Sonderangebote in der Urlaubszeit
vom 8. Juli bis 20. August (ab 3 Nächte)

Einzelzimmer für 3 Nächte mit Frühstück: 157,50 Euro
Doppelzimmer für 3 Nächte mit Frühstück: 231,00 Euro



Fotos: www.no. Paul Kuchel, Saunapark/Robas Ritz, Berner Viehflieg
www.MimMedia.de

Schmochtitz 1, 02625 Bautzen
E-Mail: info@bg-schmochtitz.de
Telefon: 035935 22-0
www.bildungsgut-schmochtitz.de



Für Weltenbummler & Zeitreisende



1 Ticket für Schloss & Zoo

Zoo Hoyerswerda
Am Haag 20
02977 Hoyerswerda
www.kulturzoo-hy.de

Schloss & Stadtmuseum
Schlossplatz 1
02977 Hoyerswerda
www.museum-hy.de

Öffnungszeiten

Sommerzeit*
09.00 – 18.00 Uhr
(Kassenschluss 17.00 Uhr)
Winterzeit*
10.00 – 17.00 Uhr
(Kassenschluss 16.00 Uhr)
* gem. Zeitumstellung.





Foto: Pawel Sosnowski

Neue Lausitzer Landpartie mit freiem Eintritt

Vom in der Eiszeit stark geformten Muskauer Faltenbogen – der Wiege des Braunkohlebergbaus in der Lausitz – im Norden bis zu den im äußersten Süden gelegenen, wie verwunschen erscheinenden Sandsteingebilden des Zittauer Gebirges hat der Landkreis Görlitz eine markante und vielfältige Prägung. In einstigen Braunkohlerevierern sind weitläufige Teich- und Seelandschaften entstanden, die der Oberlausitz eine neue Dynamik verleihen – vom Kohleabbau hin zum Tourismus. Was aber ist es, dass diese alte und von vielen Umbrüchen gezeichnete Kulturlandschaft heute zusammenhält? Und was ist ihre Zukunft?

Mit dem „Projekt Neue Lausitzer Landpartie“ begeben sich Musikerinnen und Musiker der Neuen Lausitzer Philharmonie auf Konzertreise. Mit 15 Konzerten in meist kleiner Besetzung soll dabei im Sommer klingendes Kaleidoskop der Region. Die Höhepunkte der Tournee bilden drei „Philharmonische Seekonzerte“ im Juli 2023: „Rübezahl: Hüter der Berge und ihrer Schätze“ mit einer Uraufführung von Anno Schreier (Olbersdorfer See, 1. Juli 2023, 19:30 Uhr), „Krabat: Die Verwandlung der Welt“ mit einer Uraufführung von Max Andrzejewski (Bärwalder See, 15. Juli 2023, 19:30 Uhr) und „Der Nöck: Alles ist im Fluss“ mit einer Uraufführung

von Tebogo Monnagotla (Berzdorfer See, 22. Juli 2023, 19:30 Uhr). Dank der Auszeichnung des musikalischen Projektes im Rahmen des Förderprogramms „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ durch die Bundesregierung ist der Eintritt zu allen drei Konzerten frei!

www.g-h-t.de

Tiere hautnah erleben!

www.zoo-goerlitz.de

FREIKARTE
Tageseintritt für 1 Kind
gültig bis 31.07.2023

Idylle pur & Entdeckungsreise auf dem ERLICHTHOF

Erleben Sie in der urigen Schrotholziedlung:

- » Natur & Kultur
- » Handwerk & Handel
- » Schlemmen & Schlafen
- » Geschichte & Geschichten



NEU: Fischerei-Erlebnispfad und Audio-Guide



Natur- & Touristinformation
Turnerweg 6 * 02956 Rietschen
Tel. 035772 / 40235
kontakt@erlichthof.de
www.erlichthof.de

Öffnungszeiten:
Mi-So und Feiertage 10-17 Uhr
Di 10-14 Uhr
(in den Ferien bis 17 Uhr)

Erlichthof **Rietschen**

Eine Wanderroute für jeden Geschmack

Der Oberlausitzer Bergweg ist insgesamt 107 Kilometer lang – und besonders im Frühling und Sommer wird jeder Kilometer zu einem Erlebnis. Im Südosten Sachsens schlängelt sich der überaus „familienkompatible“ Wanderweg vom Töpferort Neukirch bis ins altherwürdige Zittau. Die Route folgt der Wellenbewegung des Oberlausitzer Berglandes und steigt dann hinauf ins Zittauer Gebirge mit Lausche und Hochwald als höchste Gipfel. Die Natur hat die Landschaft aus Granit, Sandstein und Vulkanit über Jahrmillionen modelliert, sie ist mit Wäldern und Wiesen überzogen und mit zum Teil bizarren Felsformationen durchsetzt. Wer die Einsamkeit in der Natur und zugleich das Leben am Wegesrand sucht, ist hier – im Herzen Europas – genau richtig.

www.oberlausitzer-bergweg.de



Foto: Tobias Ritz

AUFBRUCH

34. SCHLESISCHE MUSIKFESTE
27.05 – 04.06.2023

GÖRLITZ
www.schlesische-musikfeste.eu

PROGRAMM der 34. SCHLESISCHEN MUSIKFESTE in GÖRLITZ und SCHLESIEN

- | | | |
|---|--|--|
| <p>27. Mai 17:00 Festlicher Empfang der 34. Schlesischen Musikfeste
18:00 Eröffnungskonzert
Gellert Ensemble
KULTURFORUM GÖRLITZER SYNAGOGE</p> <p>28. Mai 10:00 Pfingstgottesdienst
Reinhard Seeliger PETERSKIRCHE</p> <p>28. Mai GÖRLITZER ORGELNACHT
15:30 Reinhard Seeliger PETERSKIRCHE
17:30 Tobias Scheetz LUTHERKIRCHE
19:30 Thomas Seyda ST. JAKOBUS
21:30 Lutz und Martina Kirchof DREIFALTIKKEITSKIRCHE
23:00 Matthias Eisenberg PETERSKIRCHE</p> | <p>29. Mai 18:00
Rüdiger Safranski, Thomas Bonni, Christoph Schnackertz
KULTURFORUM GÖRLITZER SYNAGOGE</p> <p>30. Mai 19:30
FILM, LIVE-SOUNDTRACK und TALK Felix Räuber, kwit/KBIT, Marina Mashtaler, Johannes Niehaus, Waltraud Simon
LITERATURHAUS ALTE SYNAGOGE</p> <p>31. Mai 19:00
Breslauer Barockensemble
KULTURFORUM GÖRLITZER SYNAGOGE</p> <p>01. Juni 19:00
Trio LaFlamme
FRAUENKIRCHE</p> | <p>02. Juni 18:00
Pergole si - La Serva Padrona
Elvire Beekhuizen, Mikolaj Bonkowski, Bogdan Nowak, Eleni Ioannidou und das Lausitzer Barockensemble unter der Leitung Szczepan Dembinski
GIERSDORF / ŻELISZÓW, PL</p> <p>03. Juni 18:00
Trio LaFlamme
JAUER / JAWOR, PL</p> <p>04. Juni 17:00
Eleni Ioannidou und das Lausitzer Barockensemble
FRAUENKIRCHE</p> |
|---|--|--|



PROGRAMM und TICKETS
Titelbild © Hamburger Kunsthallo/Elke Walford/hpk-images

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 3027 B Dresden-Altstadt I Nr. 53 Ferdinandplatz/Waisenhausstraße

Änderung des Geltungsbereiches, Durchführung eines beschleunigten Verfahrens, Öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 2. Oktober 2019 mit Beschluss zu V3336/19 die Teilung des ursprünglichen Bebauungsplanes Nr. 3027, Dresden-Altstadt I Nr. 47, Ferdinandplatz, und die Weiterführung in zwei selbstständigen Bebauungsplänen, B-Plan 3027 A und B-Plan 3027 B, beschlossen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am 26. April 2023 in seiner Sitzung mit Beschluss zu V2032/23 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3027 B, Dresden-Altstadt I Nr. 53, Ferdinandplatz/Waisenhausstraße, gebilligt und zur öffentlichen Auslegung nach § 13 a Absatz 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Absatz 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Absatz 2 BauGB bestimmt. Des Weiteren hat der Ausschuss die Änderung des Geltungsbereiches beschlossen und den Oberbürgermeister beauftragt, die Pflanzung von Straßenbäumen entlang der Waisenhausstraße sowie ein Gehrecht zugunsten der Öffentlichkeit in Nord-Süd-Richtung zwischen Ferdinandplatz und Dr.-Külz-Ring zu prüfen. Der Bebauungsplan dient der Wiedernutzbarmachung von innerstädtischen Flächen, demzufolge wird er im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, ohne Aufstellung eines Umweltberichtes (§ 2 a BauGB), ohne die Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und ohne zusammenfassende

Erklärung nach § 10 a Absatz 1 BauGB aufgestellt.

Im beschleunigten Verfahren zum Bebauungsplan wurde in Anwendung von § 13 a Absatz 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Absatz 2 Nr. 1 BauGB von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Absatz 1 BauGB und § 4 Absatz 1 BauGB abgesehen. Sofern keine frühzeitige Unterrichtung und Erörterung im Sinne des § 3 Absatz 1 BauGB stattfindet, ist ortsüblich bekannt zu machen, wo sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann und sich auch innerhalb einer bestimmten Frist zur Planung äußern kann. Im Amtsblatt 12/2018 erfolgte die entsprechende Bekanntmachung. Die Unterlagen zum Bebauungsplan Nr. 3027 haben entsprechend § 13 a Absatz 3 Nr. 2 BauGB vom 3. April bis einschließlich 20. April 2018 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden öffentlich ausgelegt. Während dieser Frist konnten Äußerungen vorgebracht werden. Sie wurden im Rahmen der Auswertung aller Äußerungen überprüft und flossen in den Entwurf des Bebauungsplanes ein.

Im Bebauungsplan soll eine Größe der Grundfläche von insgesamt weniger als 20 000 m² festgesetzt werden. Der Schwellenwert der zulässigen Grundfläche i. S. des § 19 Absatz 2 Baunutzungsverordnung von insgesamt 20 000 m² (§ 13 a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB) wird nicht erreicht. Des Weiteren wird durch den Bebauungs-

plan die Zulässigkeit von Vorhaben nicht begründet, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen.

Folgende Planungsziele werden mit dem Bebauungsplan angestrebt:

- Vervollständigung der Bebauung um den zukünftigen Ferdinandplatz zur Ausbildung eines Stadtplatzes mit baulich definierten Platzkanten,
 - Wiedernutzbarmachung von innerstädtischen Flächen, die durch Parkplatznutzungen für eine derartige innerstädtische Lage untergenutzt sind,
 - Vervollständigung des Warenhaus-Quartieres über eine innenhofbildende Blockrandbebauung sowie
 - Schaffung eines attraktiven Innenhofes in Weiterentwicklung der prägnanten Freitreppenanlage des Warenhauses und Anbindung des Warenhauses und des Innenhofes über eine Hofpassage an den zukünftigen Ferdinandplatz.
- Die Grenze des neuen räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3027 B liegt mit seiner Begründung vom **5. Juni bis einschließlich 7. Juli 2023** montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden, aus.

Die kompletten Planungsunterlagen können während des o. g. Auslegungszeitraums auch auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen eingesehen werden. Zusätzlich sind die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar. Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor:

■ Schalltechnisches Gutachten für den Bebauungsplan Nr. 3027, Dresden-Altstadt I Nr. 47, Ferdinandplatz, Bericht Nr. M180325-01, Stand: 17.08.2018, GICON Großmann Ingenieure Consult GmbH, Dresden

■ Erschließungskonzept Verkehr Verwaltungszentrum Ferdinandplatz, Machbarkeit unter Berücksichtigung der verschiedenen Anforderungen, Abschlussbericht, Stand: 07.08.2018, IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme, Dresden

■ Stadttechnisches Erschließungskonzept Verwaltungszentrum Ferdinandplatz, Stand: 21.12.2018, CIC Bauingenieure GmbH Dresden

Die Untersuchungen und Gutachten können während der folgenden Sprechzeiten:

- Montag 9 bis 12 Uhr und ab 13 Uhr nach Vereinbarung
- Dienstag, Donnerstag 9 bis 12 Uhr

und 13 bis 17 Uhr, 17 bis 18 Uhr nach Vereinbarung

■ Mittwoch, Freitag nach Vereinbarung im World Trade Center, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4365 (4. Obergeschoss) eingesehen werden. Während der öffentlichen Auslegung hat jeder die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des Bebauungsplanes zu nehmen, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten und Stellungnahmen an das Amt für Stadtplanung und Mobilität der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, zu senden oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4365 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen oder abzugeben. Stellungnahmen, die nicht während der Beteiligungsfrist abgegeben werden, können bei der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 12. Mai 2023

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

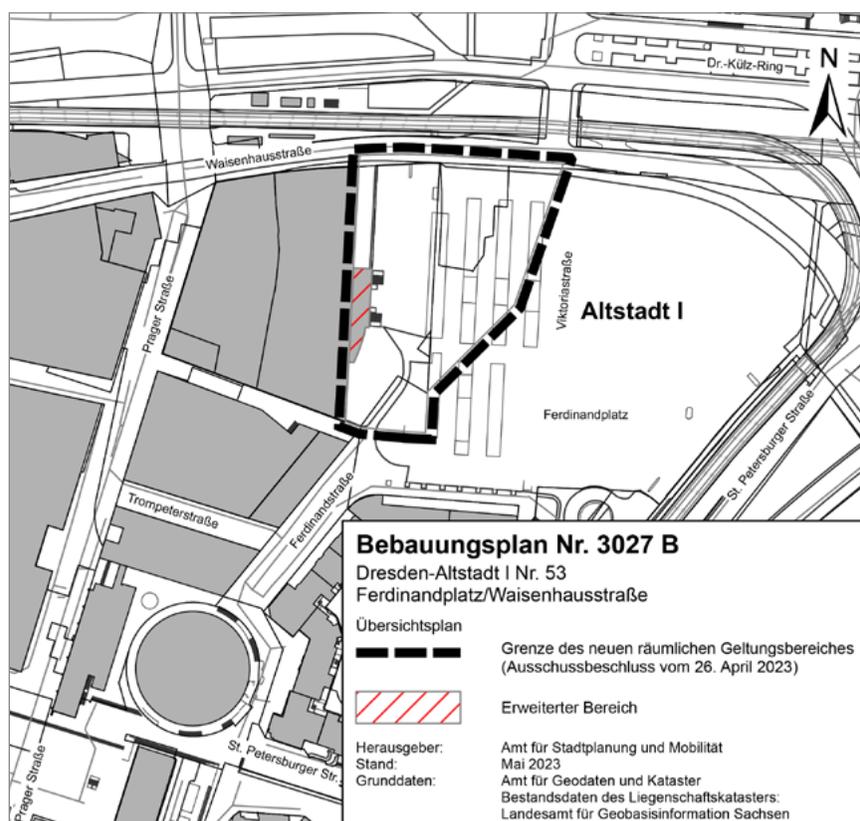
Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 3027 B im Stadtbezirksamt Altstadt, 5. Obergeschoss, Zimmer 514, Ostra-Allee 11, 01067 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Staatsbetrieb Sachsenforst informiert

Die laufende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung (WBK 3) gehört gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 10 SächsWaldG zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Forstbehörden. Für die im Jahr 2023 durchzuführende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung im Bereich der Stadt Dresden hat der Staatsbetrieb Sachsenforst das Büro Anke Grasselt, Dresden, mit den notwendigen Untersuchungen beauftragt.

Die Mitarbeiter des Büros werden die zu untersuchenden Flächen im Stadtgebiet Dresden im Sinne des § 40 Abs. 6 SächsWaldG und § 37 Abs. 2 SächsNatSchG zwischen Mai und September 2023 begehen. Wir bitten die betroffenen Eigentümer und Nutzer um Verständnis. Im Forstbezirk kann Ihnen der Sachbearbeiter für Waldökologie und Naturschutz (SB WÖNS) Auskunft darüber erteilen, ob ihr Flurstück von den Begehungen berührt ist. Ihr zuständiger Ansprechpartner ist: Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Dresden, Lutz Knauth, Sachbearbeiter Waldökologie und Naturschutz, Telefon (03 51) 2 53 08 37.



Stellenangebote in der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Im Haupt- und Personalamt ist die Stelle

Sachgebietsleiter Bürobedarf (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 10230404

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2023 (Verlängerung)

■ Im Amt für Kultur und Denkmalschutz, Staatsoperette Dresden, ist die Stelle

Mitarbeiter Requisite (m/w/d)

ab 1. September 2023 befristet bis zum 31. Juli 2024 als Abwesenheitsvertretung zu besetzen.

Arbeitszeit: Teilzeit mit 19,5 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 6
Chiffre: 41230501

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023

■ Im Amt für Kultur und Denkmalschutz, Staatsoperette Dresden, ist die Stelle

Sachbearbeiter

Marketing/Vertrieb (m/w/d)

ab 1. September 2023 unbefristet zu besetzen.

Arbeitszeit: Vollzeit ab Oktober, im September 2023 zur Einarbeitung 19,5 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 8
Chiffre: 41230502

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023

■ Im Sozialamt sind mehrere Stellen

Sachbearbeiter Betreuer (m/w/d)

ab sofort bzw. ab 1. Juli 2023 unbefristet sowie ab sofort befristet als Abwesenheitsvertretung zu besetzen.

Arbeitszeit: Vollzeit sowie Teilzeit mit 30 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe S 12
Chiffre: 50230501

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Sachbearbeiter Prozess- und Projektkoordination (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230502

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023

■ Im Umweltamt ist die Stelle

Sachbearbeiter

anlagebezogener Immissionsschutz – Ingenieur (m/w/d)

ab 1. September 2023 befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 86230501

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023

■ Im Amt für Kultur und Denkmalschutz ist die Stelle

Sachbearbeiter Projektförderung/ Verwendungsnachweise (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Teilzeit mit 29,5 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 41230503

Bewerbungsfrist: 1. Juni 2023

■ Im Amt für Kultur und Denkmalschutz, tjg, ist die Stelle

Ankleider (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Teilzeit mit 15 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 41230504

Bewerbungsfrist: 2. Juni 2023

■ Im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung ist die Stelle

Sachbearbeiter Grundstücksverwaltung Finanzvermögen (m/w/d)

ab sofort befristet als Abwesenheitsvertretung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 65230501

Bewerbungsfrist: 2. Juni 2023

■ Im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ist die Stelle

Sachbearbeiter Trassen (m/w/d)

ab sofort befristet bis 31. Dezember 2024 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 67230501

Bewerbungsfrist: 2. Juni 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Gruppenleiter

Entwässerungsanlagen (m/w/d)

ab 1. Juli 2023 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230505

Bewerbungsfrist: 4. Juni 2023

■ Im Sozialamt ist die Stelle

Sachbearbeiter

Eingliederungshilfe (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Teilzeit mit 30 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 50230502

Bewerbungsfrist: 5. Juni 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Sachbearbeiter

Erschließungsverträge und -beiträge (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 66230506

Bewerbungsfrist: 5. Juni 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Operator Verkehrsleitstelle (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 7
Chiffre: 66230507

Bewerbungsfrist: 5. Juni 2023

■ Im Jugendamt ist die Stelle

Sozialpädagoge Intervention bei Kindeswohlgefährdung (m/w/d)



ab 1. August 2023 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe S 12
Chiffre: 51230505

Bewerbungsfrist: 7. Juni 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Netzwerkmanager/ Verkehrsleitsysteme (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230504

Bewerbungsfrist: 9. Juni 2023

■ Im Haupt- und Personalamt ist die Stelle

Bezügerechner (m/w/d)

ab sofort befristet als Abwesenheitsvertretung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 10230503

Bewerbungsfrist: 10. Juni 2023

■ Im Geschäftsbereich Bildung, Jugend und Sport sind mehrere Stellen

Koordinator berufliche Orientierung berufsbildende Schulen (m/w/d)

ab 1. August 2023 befristet bis 31. Dezember 2024 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit und Teilzeit mit 19,5 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: GB2230501

Bewerbungsfrist: 12. Juni 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Sachgebietsleiter Technische Kontrolle – Ingenieur (m/w/d)

ab sofort befristet bis 31. Januar 2024 mit der Option auf Entfristung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 66230501

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Ingenieur für Bauüberwachung (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 66230503

Bewerbungsfrist: offen

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeits-
arbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Kai Schulz (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen und
-sonderveröffentlichungen**
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
Telefax (03 51) 48 64 29 24
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt

Jubiläum

30 Jahre Steuern sparen dank VLH



Gabi Kneschk feiert das 30-jährige Bestehen ihrer VLH-Beratungsstelle, die heute am Wiener Platz 6 in 01069 Dresden und im Stadtteil Dresden-Pappritz, Str. des Friedens 7c, zu finden ist. Seit 11. Mai 1993 werden bei Frau Kneschk Einkommensteuererklärungen erstellt, Zulagen und Förderungen beantragt, Anträge auf Steuerermäßigung bearbeitet,

Steuerbescheide geprüft und gegebenenfalls für die Mitglieder Einspruch eingelegt. Viele Mitglieder werden Gabi Kneschk noch aus ihrer Beratungsstelle in der Paradiesstraße in Dresden-Zschertnitz kennen, wo sie vor 30 Jahren begonnen hat.

Mitte 2004 zog sie dann direkt ins Zentrum am Dresdner Hauptbahnhof, um noch besser erreichbar zu sein.

Dank einer Mitgliedschaft im Lohnsteuerhilfverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. (VLH) können derzeit knapp 1.500 Arbeitnehmer, Beamte, Auszubildende, Studenten, Rentner und Pensionäre auf die persönliche Beratung von Gabi Kneschk vertrauen.

Das schafft sie allerdings nicht allein, sondern nur mit ihrem Team gemeinsam. Alle zusammen sorgen dafür, dass die Mitglieder von der Terminvereinbarung über eine ausführliche Beratung bis hin zur Bescheidprüfung und ggf. Rechtsmittelführung optimal betreut werden.

Sie haben noch Fragen?

Gabi Kneschk leitet eine von rund 3.000 Beratungsstellen in ganz Deutschland und steht Ihnen gerne von Dienstag bis Freitag von 8.00

Uhr bis 17.00 Uhr und Mittwoch von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr zur Verfügung - entweder vor Ort in der Beratungsstelle Wiener Platz 6, 01069 Dresden oder telefonisch unter 0351/4706670 bzw. via E-Mail: gabi.kneschk@vlh.de.

Wir freuen uns schon heute auf Ihren Anruf und den gemeinsamen Termin mit Ihnen.

Übrigens: Gabi Kneschk sucht Steuerfachleute. Interesse? Wenden Sie sich an die genannte Adresse. Infos auch unter www.vlh.de/karriere

Weitere Infos unter www.vlh.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Gabriele Kneschk
Beratungsstellenleiterin
Wiener Platz 6, 01069 Dresden
☎ 0351 4706670
✉ gabriele.kneschk@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

e-motion e-Bike Welt Dresden West

Ihr e-Bike Experte vor Ort!



✓ 0% Finanzierung

✓ Leasing

✓ Ergonomieberatung

✓ Bedarfsanalyse

☎ 035204 774 550

📍 Nossener Str. 46, 01723 Wilsdruff

✉ dresden-west@emotion-ebikes.de

🔍 www.emotion-ebikes.de/dresden-west

≡ e-motion ≡

DIE E-BIKE EXPERTEN